



# *splendid medien AG*

Geschäftsbericht 2007

# Splendid Medien AG auf einen Blick

## Kennzahlen nach IFRS

in Mio. €	2007	2006
Gesamtumsatz	28,1	24,9
Lizenz Erlöse	3,8	2,5
Home Entertainment	21,0	19,1
Postproduktion	3,3	3,3
EBITDA	9,1	7,4
EBIT	-1,9	2,3
EBT	-2,4	2,0
Konzernjahresüberschuss nach Steuern	-1,2	2,9
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5,9	4,2
Bilanzsumme	33,6	34,4
Eigenkapital	14,0	15,3
Eigenkapitalquote	41,6 %	44,5 %
Kassenbestände und Bankguthaben (Liquide Mittel) zum Bilanzstichtag	7,7	10,7
Liquide Mittel abzgl. langfristiger Darlehen	0,5	3,5
Filmvermögen (inkl. gel. Anzahlungen)	9,5	10,8
Investitionen ins Filmvermögen	9,4	7,6
Investitionsquote (von Bilanzsumme)	28,0 %	22,1 %
Abschreibungen auf das Filmvermögen	10,7	4,9
Abschreibungsquote (vom Umsatz)	38,1 %	19,7 %
Ergebnis je Aktie in Euro*	-0,12	0,30
Anzahl der Mitarbeiter am Bilanzstichtag	79	66

\* durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien 2006 und 2007: 9.789.999 Stück

# Inhalt

<b>4</b>	<b>Vorwort des Vorstands</b>
<b>8</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>
<b>14</b>	<b>Unser Geschäftsmodell</b>
<b>16</b>	<b>Aktie</b>
<b>18</b>	<b>Corporate Governance</b>
<b>24</b>	<b>Konzernlagebericht</b>
24	Unternehmen und Geschäftstätigkeit
26	Rahmenbedingungen
28	Geschäftsverlauf
33	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
36	Nachtragsbericht
36	Risikobericht
40	Prognosebericht
44	Vergütungsbericht
46	Berichterstattung zu § 315 Abs. 4 HGB
<b>50</b>	<b>Konzernjahresabschluss</b>
50	Konzern-Bilanz nach IAS
52	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS
53	Konzern-Kapitalflussrechnung nach IAS
54	Konzern-Anlagevermögen nach IFRS
56	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
57	Anhang
98	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
99	Bestätigungsvermerk
<b>100</b>	<b>Impressum/Kontakt/Finanzkalender</b>



v.l.n.r.  
Michael Gawenda,  
Andreas R. Klein,  
Alexander Welzhofer

## Vorwort des Vorstands

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Partner der Splendid Medien AG,**

im Geschäftsjahr 2007 konnten wir unseren Umsatz wie geplant zweistellig – um 13 Prozent – auf 28,1 Mio. € ausbauen. Dabei haben wir vor allem im Geschäftsbereich Lizenzhandel ein deutliches Umsatzwachstum erwirtschaftet. Auch den Bereich Home Entertainment konnten wir ausbauen und unsere Marktposition als eines der bedeutenden unabhängigen Vertriebsunternehmen im deutschen Home Entertainment festigen. Im Bereich Postproduktion verfügen wir neben dem Kerngeschäft über ein Zukunftspotenzial im Bereich der kontinuierlich voranschreitenden Digitalisierung von Filminhalten für sämtliche Online-Vermarktungsformen, begleitet von der deutlich an Bedeutung gewinnenden „High Definition Technologie“, insbesondere Blu-ray.

2007 konnten wir neben dem Abschluss neuer TV-Lizenzen mit großen TV-Gesellschaften erneut den Bereich Video-on-demand (VoD) durch Abschluss einer Partnerschaft mit dem VoD-Portal Maxdome

stärken. Mittlerweile liegt der Umsatzanteil unserer VoD-Aktivitäten bei zwei Prozent unseres Gesamtbereichs Home Entertainment.

Unsere Special Interest-Veröffentlichungen aus Bereichen wie Geschichte, Naturdokumentationen sowie Fitness und Wellness erfuhren vor allem mit dem Premium-Produkt „Planet Erde“ einen riesigen Zuspruch, der auch Anfang 2008 weiter anhielt. Zum Start der Veröffentlichung von „Planet Erde“ auf den Next-Gen-Formaten schnellte unsere Veröffentlichung sogleich an die Spitze der Charts und verwies Top-Produkte unserer Wettbewerber – wie „Stirb Langsam“ oder „The Complete Matrix Trilogy“ – auf die folgenden Plätze.

Seit vielen Jahren ist die Splendid-Gruppe ein bevorzugter Anbieter für Filme aus den Genres Action und Horror aus Asien und den USA. Obgleich wir im Jahr 2007 mit diesen Veröffentlichungen nicht

unsere erwarteten Umsatz- und Ergebnisbeiträge erreichen konnten, hat die Vermarktung von Action- und Horrortiteln nach wie vor eine große Bedeutung in unserem Produktportfolio. Innovative Marketingkonzepte und eine intensivere Nutzung der vorhandenen Lizenzen sollen für eine Optimierung bei der Vermarktung sorgen.

Unser hochwertiges Edutainment-Produkt „Englisch entdecken mit Ben & Bella“ für Kinder im Vorschulalter konnte mit frischer und pädagogisch durchdachter Konzeption in verschiedenen asiatischen Märkten eingeführt werden und erhielt bereits in der Startphase einen deutlichen Zuspruch. Auch die Kooperation mit dem renommierten Verlagshaus „Encyclopaedia Britannica“ trägt erste Früchte: Ein weiteres „Ben & Bella“-Produkt, das in Zusammenarbeit mit unserem Vertragspartner entwickelt wurde, soll noch 2008 auf verschiedenen internationalen Märkten eingeführt werden.

Wir planen nach wie vor die Gründung eines eigenen Spartenkanals für asiatische Film- und Fernsehprogramme. Obgleich sich die Sondierungsgespräche unerwartet langwierig gestalten und eine eindeutige Zusage der großen Plattformbetreiber derzeit noch aussteht, sind wir weiterhin optimistisch, in absehbarer Zeit mit dem eigenen Spartenkanal AMAZIA starten zu können.

Unser Konzernergebnis war durch mehrere bedeutende Faktoren gekennzeichnet. Während das Ergebnis vor Abschreibungen mit 9,1 Mio. € um 23 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert (7,4 Mio. €) lag und darüber hinaus mit einer Marge von 32 Prozent sehr profitabel war, war das EBIT (2007: -1,9, im Vorjahr: 2,3 Mio. €) negativ beeinflusst durch Sonderabschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von 4,3 Mio. €. Diese Abschreibungen haben wir in Anlehnung an die Erkenntnisse eines externen Gutachtens vorgenommen. Vor dem Hintergrund der aktuellen und absehbaren Entwicklungen in der Vermarktung von Filmlizenzen hatten wir die externe Prüfung und Bewertung der Filmbibliothek der Splendid Film veranlasst, um die Werthaltigkeit und die Vermarktungschancen sämtlicher Einzeltitel der Library durch einen neutralen Experten untersuchen zu lassen. Ausgangspunkt dafür waren eigene Marktbeobachtungen, die wir zu neueren Geschäftsentwicklungen auf Kundenseite sowie zu deren Auswirkungen bei vergleichbaren Unternehmen der Film- und Medienbranche gemacht haben. Insgesamt bestätigte das Gutachten die Werthaltigkeit der Splendid-Film-Library; dem Sonderabschreibungsbedarf stehen höhere Wertpotenziale gegenüber, die wir zwar nicht buchhalterisch abbilden können. Wir erwarten jedoch in zukünftigen Geschäftsjahren



entsprechende Auswertungserlöse. Unser Konzernjahresergebnis nach Steuern war beeinflusst durch latente Steuern auf Verlustvorträge und betrug -1,2 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

Unsere Aktie entwickelte sich in der ersten Jahreshälfte 2007 sehr positiv, der Kurs erreichte Jahreshöchststände. Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte erlebte die Aktie nach zahlreichen Empfehlungen und positiver Geschäftsentwicklung einen weiter anhaltenden Aufwärtstrend, in dessen Anschluss Gewinnmitnahmen einsetzten. Im Herbst dann verlor unser Aktienkurs im Zuge einer auf dem US-amerikanischen Hypothekenmarkt ausgelösten allgemeinen Finanzkrise an Boden und konnte sich nicht substantiell wieder erholen. Bis in das erste Jahresdrittel 2008 verlief die Kursentwicklung der Splendid-Aktie nicht zufriedenstellend. Obgleich sich das allgemeine Interesse an Smallcap-Wer-

ten in absehbarer Zeit nicht nachhaltig zu erholen scheint, werden wir weiter über kontinuierliche Investor-Relations-Arbeit Anleger und Analysten der Splendid-Aktie über die Aktivitäten der Gruppe auf dem Laufenden halten und das Splendid-Geschäftsmodell auf Roadshows und Veranstaltungen präsentieren.

Unsere starke Position im Home Entertainment wollen wir auch künftig weiter ausbauen. In den Zukunftsbereichen Blu-ray und Video-on-Demand rechnen wir mit einer deutlichen Belebung des Geschäfts. Auch der Handel mit TV-Lizenzen an Fernsehsender wird einen großen Anteil an unserem Geschäft behalten.

Für das Geschäftsjahr 2008 erwarten wir Umsatzerlöse in Höhe von mindestens 31 Mio. € und eine EBIT-Marge zwischen acht und neun Prozent.

## Unternehmens-Chronik

- 1974** Gründung des Unternehmens „Splendid Film“ durch Albert E. Klein
- 1980** Andreas R. Klein leitet den Bereich „Vertrieb & Marketing“
- 1997** Am neuen Unternehmensstandort entsteht ein eigener Synchronstudio-Komplex
- 1998** Eine Vertriebsgemeinschaft mit Polyband und Warner Music für Kaufkassetten und DVD entsteht
- Beginnende Internationalisierung durch die Beteiligung an der Initial Entertainment Group, Inc. (IEG), Santa Monica
- 1999** Börsengang
- 2000** Erwerb von „Polyband“, Gründung von „Interactive“ und „Splendid Television“  
Kooperationsvertrag mit der 20th Fox International, L.A., zur Distribution von Splendid-Filmen  
Produktion von „Traffic“, „Dr. T & The Women“, „Gangs of New York“
- 2001** Die Splendid-Produktion „Traffic“ erhält vier Oscars  
Veräußerung des Minderheitenanteils an der Filmproduktionsfirma IEG, Santa Monica
- 2002** Golden Globe für Splendid-Produktion „James Dean“  
Gründung der Filmproduktionsfirma Splendid Pictures Holdings, L.A., mit einer Mehrheitsbeteiligung  
Drei Emmy-Awards für Splendid-Produktionen „James Dean“ und „Viktoria & Albert“
- 2003** Zwei Golden Globes für Splendid-Produktion „Gangs of New York“  
Trennung von der Splendid Pictures Holdings, Inc.
- 2004** Mehrheitserwerb an der Vertriebsgesellschaft WVG Medien GmbH, Hamburg  
Fokussierung auf das Kerngeschäft (Home Entertainment, Lizenzhandel)
- 2005** Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 889.999 neuen, auf den Inhaber lautende Stammaktien
- 2006** Abschluss einer langfristigen Finanzierungsvereinbarung über 7,5 Mio. € mit HSBC Trinkaus & Burkhardt KG, Düsseldorf  
Splendid Synchron und FFS Film- und Fernseh-Synchron GmbH, München/Berlin gründen Gemeinschaftsunternehmen mit Sitz in Köln
- 2007** Ausbau des Bereichs „Video-on-demand (VoD)“  
Markteinführung des Edutainment-Produkts „Englisch entdecken mit Ben & Bella“ auf verschiedenen internationalen Märkten  
Präsentation des weltweit ersten interaktiven Spiels für High-Definition-Disc-Formate „Sudokia“



Wir danken unseren Mitarbeitern für ihren engagierten und kompetenten Einsatz. Unser Dank gilt auch unseren Geschäftspartnern und unseren Aktionären für die Begleitung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Köln, im April 2008

Andreas R. Klein  
Vorstandsvorsitzender

Alexander Welzhofer  
Vorstand Marketing/Sales

Michael Gawenda  
Vorstand Finanzen und Investor Relations



## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2007 von dem Vorstand über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle, die allgemeine geschäftliche Entwicklung und die strategischen Planungen berichten lassen, die Geschäftsführung überwacht und sie beratend begleitet. Dies geschah in Sitzungen sowie im Rahmen eines regelmäßigen Informations- und Gedankenaustauschs zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorsitzenden des Vorstands. In dem durch Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Vorstand vorgesehenen Umfang hat der Aufsichtsrat an Angelegenheiten des Unternehmens mitgewirkt und soweit erforderlich, hierüber Beschluss gefasst.

Der Aufsichtsrat war aufgrund der Berichte des Vorstands laufend über den Gang der Geschäfte, die strategischen Planungen sowie die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätslage der Splendid Medien AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften unterrichtet. Es war ihm daher im Geschäftsjahr 2007 uneingeschränkt möglich, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrzunehmen. Er ist diesen Aufgaben in dem gebotenen Umfang nachgekommen. Sonderausschüsse sind von dem Aufsichtsrat nicht gebildet worden.

### Besetzung des Vorstands

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 22. Oktober 2007 wurde die Bestellung von Herrn Michael Gawenda zum Vorstand der Splendid Medien AG bis zum 30. Juni 2011 verlängert.

### Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist in dem Geschäftsjahr 2007 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengetreten. In der ersten Sitzung am 29. März 2007 wurde zunächst ausführlich die Geschäftsentwicklung bei den Tochtergesellschaften der Splendid Medien AG erörtert. Der Vorstand machte bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, dass eine Abschwächung bei dem Verkauf von asiatischen Filmen feststellbar gewesen sei. Hierauf sei durch eine Änderung der Einkaufspolitik reagiert worden. Im Mittelpunkt der Sitzung standen die Erörterungen mit den Vorständen und den anwesenden Vertretern der Abschlussprüferin über den Jahres- und Konzernabschluss und die Lageberichte. Vorgestellt wurde im Anschluss hieran von dem Vorstand der Businessplan für einen neuen Digital-Spartenkanal. Über die Person des möglichen Geschäftsführers für diesen Bereich wurde zwischen Vorstand und Aufsichtsrat Einigkeit erzielt. Ausführlich berichtete der Vorstand in der Sitzung über den weiteren Aufbau des Risikofrüherkennungs- und Risikomanagementsystems. Der Aufsichtsrat regte einzelne weitere Verbesserungen an, stellte jedoch auch grundsätzlich fest, dass dieses System aus seiner Sicht geeignet sei, um Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und deren Realisierung entgegenzuwirken. Der schriftliche Bericht über die Ergebnisse der Internen Revision 2006 war dem Aufsichtsrat vor der Sitzung bereits zugeleitet worden. Der Vorstand berichtete in der Sitzung über die Umsetzungen von Maßnahmen, die anlässlich der Internen Revision angeregt worden waren. Die Themen der Internen Revision im Jahr 2007 wurden von Vorstand und Aufsichtsrat einvernehmlich bestimmt.



Die Tagesordnung für die Hauptversammlung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet. Der Aufsichtsrat fasste ferner Beschluss über die Tantiemen, die den Mitgliedern des Vorstands für das Geschäftsjahr 2006 zustanden.

In der Sitzung am 11. Juni 2007 wurde der rückläufige Geschäftsverlauf bei der Splendid Film GmbH ausführlich erörtert. Der Vorstand verwies in diesem Zusammenhang auf die allgemeinen Schwierigkeiten im Video-Verleihgeschäft sowie auf den Preisverfall bei den Kaufkassetten. Dieser Preisverfall schlug sich auch bei der WVG GmbH in einem Rückgang der Margen nieder. Schwerpunktmäßig befasste sich der Aufsichtsrat in der Sitzung mit der Splendid Synchron GmbH und der FFS Köln GmbH. Der Geschäftsführer beider Unternehmen, Herr Oliver Fay, der zu der Sitzung eingeladen worden war, berichtete über die aktuelle Geschäftsentwicklung und strategische Optionen. Weiteres Thema war der geplante Aufbau des Digital-Spartenkanals. Der Vorstand berichtete hierzu über den Stand der Verhandlungen mit den Kabelbetreibern. In Bezug auf die monatliche Berichterstattung des Vorstandes an den Aufsichtsrat wurde die Aufnahme weiterer Kennzahlen vereinbart.

Die Sitzung am 29. August 2007 wurde in den Geschäftsräumen der eNterActive GmbH in Hamburg abgehalten. Der Aufsichtsrat ließ sich von dem Geschäftsführer Herrn Henseleit die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, seine Marktpositionierung und die strategischen Ziele für die Zukunft erläutern. Was die Splendid Film GmbH betraf, diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat Maßnahmen,

mit denen der verschlechterten Geschäftsentwicklung bei dem Vertrieb von Asien- und Horrorfilmen entgegengewirkt werden könnte. Der Aufsichtsrat äußerte in diesem Zusammenhang den Wunsch, das monatliche Reporting der Quartalsberichterstattung anzunähern, um auf diese Weise noch aktueller über Tendenzen der Geschäftsentwicklung informiert zu werden. Im Hinblick darauf, dass eine ausreichende Zahl von Vertragsabschlüssen mit Kabelbetreibern nicht erreicht worden war, kamen Vorstand und Aufsichtsrat darin überein, weitere Investitionen zum Aufbau des Digital-Spartenkanals einstweilen zurückzustellen, jedoch die Bemühungen um weitere Vertragsabschlüsse fortzusetzen. Dem Vorhaben des Vorstandes, den Bereich Special Marketing und New Business in dem Konzern auszubauen und zu diesem Zweck Herrn Schobel zum weiteren Geschäftsführer der WVG GmbH zu bestellen, stimmte der Aufsichtsrat zu. Vorgelegt worden war dem Aufsichtsrat vor der Sitzung ein weiterer Bericht über die Interne Revision. Vorstand und Aufsichtsrat erörterten die Ergebnisse dieses Berichts und die im Anschluss hieran getroffenen Maßnahmen. Behandelt wurden auch die Folgerungen, die aus den letzten Änderungen des Corporate Governance Kodex vom 14. Juni 2007 zu ziehen sind. Dem Thema Compliance wurde dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Die Sitzung vom 28. November 2007, die in den Räumlichkeiten der Polyband GmbH in München stattfand, stand im Lichte einer ausführlichen Erörterung der Geschäftsentwicklungen der Polyband GmbH und der Kids for Kids GmbH. Die zu der



Sitzung eingeladene Geschäftsführerin der Polyband GmbH Frau Svetlana Winkel berichtete über den aktuellen Geschäftsverlauf und die Planungen für das Jahr 2008. Der ebenfalls zu der Sitzung eingeladene Herr Sebastian Gutmann schilderte die ersten Erfolge im internationalen Vertrieb des Produkts „Ben & Bella“ und gab einen Ausblick auf die anstehenden Vertragsabschlüsse in den kommenden Monaten mit Vertriebshändlern in weiteren Ländern. Der weitere stark rückläufige Geschäftsgang im DVD-Geschäft und die damit verbundenen Ergebnisschwänerungen bei der Splendid Film GmbH erforderten, worauf sich Vorstand und Aufsichtsrat verständigten, eine grundsätzliche Überprüfung der bisherigen strategischen Planungen. Im Hinblick hierauf wurde die Beschlussfassung über das Budget für das Jahr 2008 zunächst zurückgestellt. Im Lichte der neueren Erkenntnisse wurde dieses Budget mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 21. Dezember 2007 verabschiedet. Der schriftliche Bericht des Vorstands zur Corporate Compliance wurde in der Sitzung am 28. November 2007 eingehend erörtert. Die in dem Bericht niedergelegten Verhaltensregeln wertete der Aufsichtsrat als angemessen und ausreichend, um den Anforderungen an die Corporate Compliance gerecht zu werden. Entsprechend der Vorgabe des Corporate Governance Kodex überprüfte der Aufsichtsrat die Effizienz seiner eigenen Tätigkeit. Er gelangte zu dem Ergebnis, dass die dem Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben in effizienter Weise wahrgenommen werden und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung nicht geboten sind. Gegenstand der weiteren Erörterungen war die Aktualisierung des Risikomanagement-Berichts des Vorstands.

### **Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses**

Die Hauptversammlung hatte am 12. Juni 2007 die BFJM Bachem Fervers Janßen Mehrhoff GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, zur Abschlussprüferin für das Jahr 2007 gewählt. Nach entsprechender Beauftragung durch den Aufsichtsrat hat die BFJM Bachem Fervers Janßen Mehrhoff GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Jahresabschluss der Splendid Medien AG sowie den Konzernabschluss und die Lageberichte für den Konzern und für die Splendid Medien AG zum 31. Dezember 2007 auf der Grundlage der bestehenden gesetzlichen Vorschriften geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Jahresabschluss und Lagebericht der Splendid Medien AG, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüferin wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor der Bilanzsitzung am 23. April 2008 übersandt. Der verantwortliche Vertreter der Abschlussprüferin nahm an der Sitzung des Aufsichtsrats am 23. April 2008 teil und berichtete dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Die Abschlussergebnisse wurden von dem Aufsichtsrat in der Sitzung ausführlich mit dem Vorstand erörtert. Die hierzu von dem Aufsichtsrat gestellten Fragen wurden von dem Vorstand und dem verantwortlichen Vertreter der Abschlussprüferin beantwortet. Der Aufsichtsrat gelangte aufgrund der Diskussion und der weiteren von ihm vorgenommenen Prüfungen zu dem Ergebnis, dass kein Anlass für Beanstandungen gegeben war. Besonders geprüft wurden



von dem Aufsichtsrat die Pflichtangaben des Vorstands im Lagebericht der Splendid Medien AG gemäß § 289 Abs. 4 HGB und im Konzernlagebericht gemäß § 315 Abs. 4 HGB. Der Aufsichtsrat hält die Angaben des Vorstands für vollständig und zutreffend und schließt sich ihnen an.

In Übereinstimmung mit den Feststellungen in den Prüfungsberichten der Abschlussprüferin billigte der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der Splendid Medien AG zum 31. Dezember 2007 ist damit festgestellt. Die Lageberichte und insbesondere den Ausblick des Vorstands auf die weitere Entwicklung der Splendid Medien AG und des Konzerns hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

### **Compliance**

Der Aufsichtsrat bekräftigt den Vorstand darin, dass eine gute Unternehmensführung die Einrichtung eines Systems gebietet, das die Einhaltung von Gesetzen, behördlichen Anordnungen und ethischen Regeln in dem gesamten Konzern gewährleistet. Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2007 davon vergewissert, dass der Vorstand die erforderlichen Schritte unternommen hat, um allen Mitarbeitern des Konzerns die Bedeutung der Compliance zu vermitteln und sie zu einem gesetzes- und regelkonformen Verhalten anzuhalten. Im Rahmen seiner eigenen Kompetenzen wird der Aufsichtsrat alles Erforderliche tun, um Verstöße gegen das Gesetz, behördliche Verfügungen oder ethische Leitlinien für geschäftliches Verhalten zu verhindern bzw. bei Bekanntwerden streng zu ahnden.

### **Corporate Governance**

Die Einhaltung der Empfehlungen und Anregungen des Corporate Governance Kodex ist ein besonderes Anliegen von Vorstand und Aufsichtsrat. Nur in wenigen Punkten weicht die Splendid Medien AG von den Vorgaben des Kodex ab. Diese Abweichungen sind in jedem Fall sachlich geboten. In der Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG werden die Begründungen hierfür veröffentlicht. Die aktuelle, aber auch alle früheren Entsprechenserklärungen finden sich auf der Internetseite der Splendid Medien AG.

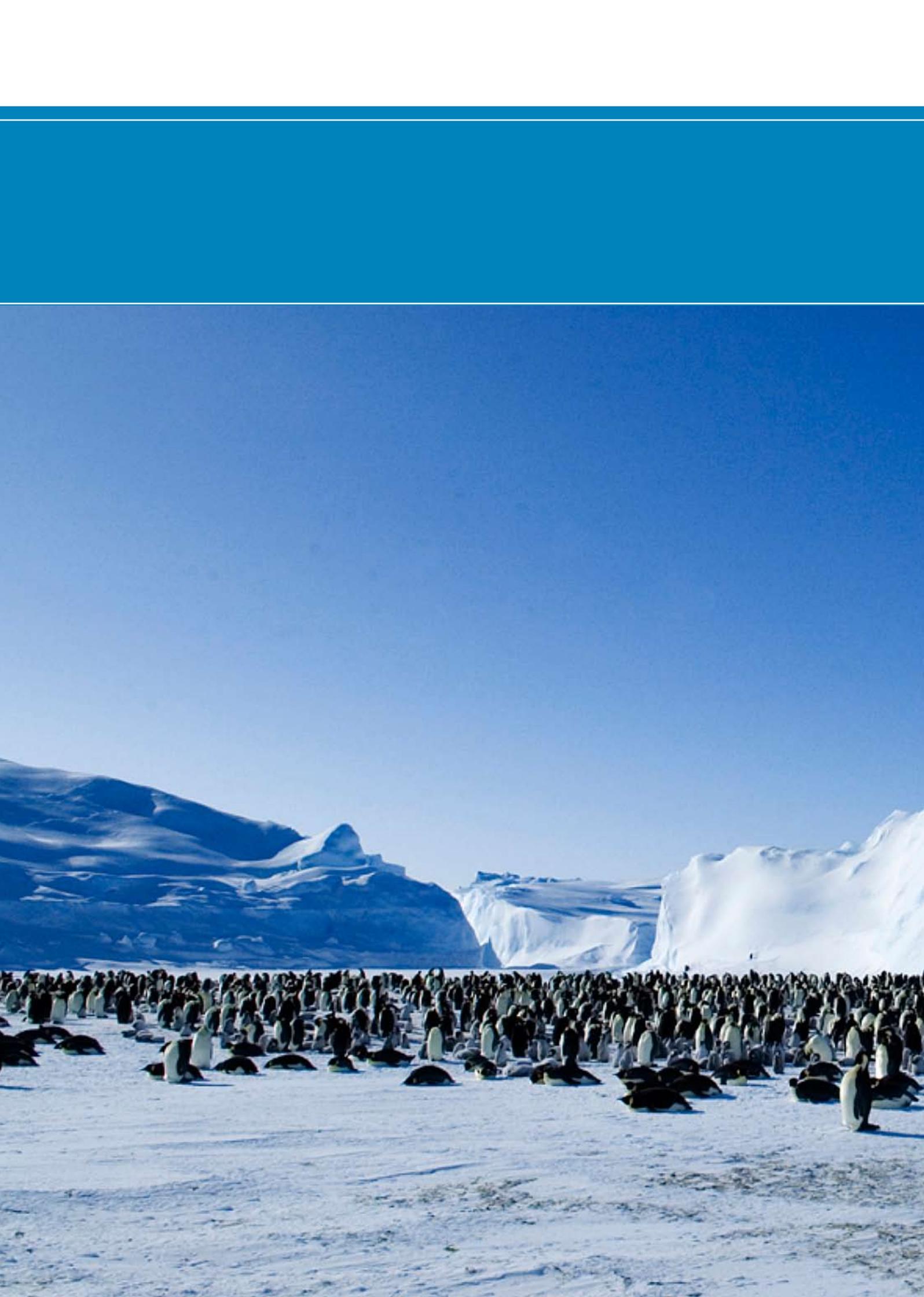
### **Risikofrüherkennungssystem**

Bei der Splendid-Unternehmensgruppe besteht seit mehreren Jahren ein Risikofrüherkennungssystem. Dieses wird von dem Vorstand regelmäßig aktualisiert. Der Aufsichtsrat hat sich bei Sitzungen im Geschäftsjahr 2007 über die Fortentwicklung des Risikofrüherkennungssystems unterrichten lassen und mit dem Vorstand weitere mögliche Verbesserungen erörtert. Das bestehende System ist nach Auffassung des Aufsichtsrats geeignet, Gefahren für die Gesellschaft rechtzeitig erkennbar werden zu lassen und angemessen auf solche Gefahren zu reagieren.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Splendid-Gruppe für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2007.

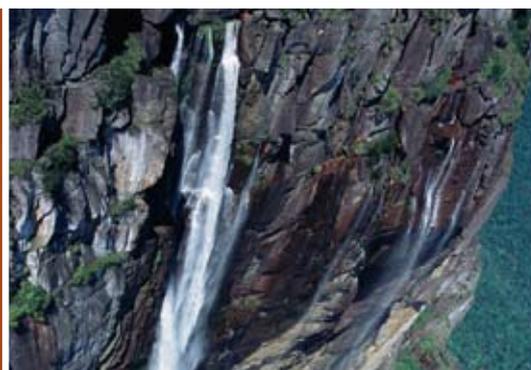
Köln, den 23. April 2008

Dr. Ralph Drouven  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



<b>Inhalt</b>	<b>14</b>	Unser Geschäftsmodell
	<b>16</b>	Die Aktie
	<b>18</b>	Corporate Governance Bericht





## Unser Geschäftsmodell

Die Splendid-Gruppe ist ein mittelständisch geprägter, integrierter Medienkonzern, der seit mehr als 30 Jahren erfolgreich als Independent im deutschsprachigen Europa agiert. Die Gruppe erzielt Umsätze und Erträge aus der Auswertung von Filmen und Edutainmentprogrammen (Inhalte), aus Vertriebsdienstleistungen für Unternehmen im Home Entertainment-Bereich (Vertrieb) sowie aus Services im Bereich Postproduktion (Service).

### Inhalte

Splendid Film GmbH und Polyband Medien GmbH, erwerben Rechte an Spielfilmen, TV-Produktionen, Special Interest- und Kinderprogrammen unter anderem auf internationalen Filmmessen wie der AFM in Los Angeles, der Berlinale, dem Toronto International Film Festival, dem Pusan International Film Festival (Korea) und den verschiedenen Messen in Cannes, darunter MIP TV, MIPCom und dem Cannes Festival. Dort werden im Rahmen von Filmvorführungen – sog. Screenings – die bereits fertig gestellten Filme von den Lizenzekäufern sondiert. Lizenzen können aber auch bereits vor Drehbeginn des Films erworben werden. Sofern die Story und der Regisseur neben weiteren qualitativ bewertbaren Faktoren ein ausreichendes Vermarktungspotenzial für den Film darstellen, wird über den Lizenzekauf entschieden. Daneben arbeitet Polyband im Bereich Special Interest u. a. mit den renommierten Gesellschaften BBC und Discovery Channel zusammen. Über First Look-Rechte entscheidet Polyband über die Auswertung ausgewählter hochwertiger Dokumentationen aus den Programmen der Vertragspartner. Nach Material-

eingang und gegebenenfalls Synchronisation, ton-technischer Nachbearbeitung sowie digitaler Aufbereitung beginnt die Auswertung der Filme entlang der Wertschöpfungskette (Kino, Home Entertainment und TV) im deutschsprachigen Raum und in den Benelux-Ländern.

### Filmauswertung

**Kino:** Ausgewählte Filme, deren Einkaufs- und Vermarktungskosten einerseits sowie andererseits die zu erwartenden Erlöse aus dem Ticketverkauf dies rechtfertigen, werden zunächst im Kino ausgewertet. Splendid veröffentlicht diese Filme sowohl in Eigenregie als auch über dritte Filmverleiher wie insbesondere dem langjährigen Partner Twentieth Century Fox. Ein erfolgreicher Kinofilm gewinnt an Wert und wird in der weiteren Verwertung sowohl für die Fernsehsender als auch in der Video und DVD/BD\*-Auswertung noch attraktiver.

**Home Entertainment:** Etwa vier bis sechs Monate nach dem Kinostart wird der Film im Verleih über Videotheken als Vermiet-DVD ausgewertet. Mit den Labels „Splendid Film“, „Polyband“ und „Kids for Kids“ vertreibt die Splendid-Gruppe ihre Programme als Kauf-DVD und Blu-ray-Disc (BD) an den Handel.

Für die wachsenden Märkte Video on Demand (VoD) und Electronic Sellthrough (EST), bei denen der Kunde audiovisuelle Programme individuell via Telefonleitung/Internet, TV-Kabelnetz, Stromleitung und Richtfunk anschauen und teilweise auch herunterladen kann, ist Splendid durch eine Reihe von Kooperationen gut aufgestellt.

\* Blu-ray Disk



**PayTV/FreeTV:** Sechs Monate nach Auswertungsbeginn im Home Entertainment beginnt die Auswertung des Films im Fernsehen. In aller Regel strahlt zunächst das Pay-TV den Film aus, danach das Free-TV. Die Splendid-Gruppe veräußert die Lizenzen für eine vertraglich festgelegte Dauer (z. B. sieben Jahre) und für eine vertraglich festgelegte Anzahl von Ausstrahlungen in einer Zeitperiode (z. B. fünf Ausstrahlungen in sieben Jahren). Nach Ablauf des Lizenzvertrags steht der Film für eine erneute Verwertung im TV-Bereich zur Verfügung (Zweitverwertung).

**Edutainment:** Die Konzerngesellschaft Kids for Kids GmbH erwirbt, produziert und vermarktet Entertainment- und Edutainment-Programme im Familien-Umfeld. Das Premium-Programm „Englisch entdecken mit Ben & Bella“, ein hochwertiges Lernspielprogramm, das sich an Kinder im Vorschulalter wendet, wird gemeinsam mit internationalen Partnern, darunter dem renommierten internationalen Verlagshaus Encyclopaedia Britannica, auf den internationalen Märkten eingeführt und vertrieben.

**Games:** Die Konzerngesellschaft Enteractive GmbH hat im Jahr 2007 das erste interaktive Spiel für die neuen High-Definition-Disc-Formate – „Sudokia“ – vorgestellt, das eine eingetragene Marke der Splendid-Gruppe ist. „Sudokia“ kann als BD\* auf allen Blu-ray-Abspielgeräten per Fernbedienung mit bis zu fünf Spielern gespielt werden. Weitere Spiele sind in der Entwicklung.

### Vertrieb

Die Splendid-Tochtergesellschaft WVG Medien GmbH, die zu den bedeutenden unabhängigen Vertriebsgesellschaften in Deutschland zählt, übernimmt den Vertrieb der Filme aus den Labels Splendid, Polyband und Kids for Kids an den Handel. Dazu verfügt die WVG über umfangreiche Kontakte zu allen wesentlichen stationären Handelsketten in Deutschland sowie zu den Internetanbietern und entwickelt innovative Vermarktungskonzepte mit benachbarten Industriezweigen. Das Know-how der WVG wird zunehmend auch von weiteren Lizenzhändlern und Produzenten für den Vertrieb ihrer Produkte im Home Entertainment genutzt. Daher arbeitet die WVG Medien für mittlerweile fast 30 Partner aus der Film- und Medienbranche.

### Service

Im Service-Bereich erstellt die Splendid-Gruppe Synchronisationen, tontechnische Nachbearbeitungen sowie DVD- und Blu-ray-Produktionen. Die eigenen Kapazitäten bei der Erstellung von Synchronisationen und Vertonungen sowie den DVD/BD\*-Umsetzungen garantieren nicht nur einen gleichbleibend hohen Qualitätsstandard für die eigenen Filme, sondern werden in immer stärkerem Maße auch von externen Kunden nachgefragt. Die Filme werden vor Start der Auswertung im Kino und Home Entertainment synchronisiert und tontechnisch bearbeitet. Hand in Hand geht die Umsetzung des meist analogen Filmmaterials auf das digitale Medium DVD und BD\*. Dabei werden neben der Gestaltung der Menüführung auch zusätzliche Inhalte für die DVD/BD\* generiert (Making of, Bonusmaterial, Spiele usw.).

\* Blu-ray Disk



## Die Aktie

Die Aktien der Splendid Medien AG sind seit September 1999 an der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet und notieren im Prime Standard.

### **Positive Kursentwicklung aus der ersten Jahreshälfte 2007 konnte nicht fortgesetzt werden**

Die Splendid-Aktie erlebte 2007 zunächst eine überaus positive Entwicklung, an deren Spitze der Kurs bis zu 2,56 € anstieg. Überzeugende Meldungen zur Geschäftsentwicklung wurden von Analysten kommentiert und durch Empfehlungen gestützt. Zu Beginn des zweiten Halbjahres verzeichnete die Splendid-Aktie nach einer Kaufempfehlung des Research-Hauses First Berlin einen weiteren Kursanstieg, in dessen Anschluss Gewinnmitnahmen einsetzten. Gegen Ende des dritten Quartals verlor der Kurs im Zuge einer allgemeinen Abwärtsbewegung, die vor allem durch die Krise auf dem US-amerikanischen Hypothekenmarkt ausgelöst, die deutschen Banken erfasste und auf das allgemeine Börsengeschehen überschwappte. Bis weit hinein in das erste Quartal 2008 verlief die Entwicklung der Splendid-Aktie nicht zufriedenstellend.

### **Kontinuierlicher Austausch mit Investoren und Analysten**

Im Verlaufe des gesamten Jahres 2007 führte die Splendid Medien AG im Rahmen von Roadshows in Frankfurt, München und Zürich Gespräche mit Investoren, Analysten und Journalisten, in deren Folge sich die Anzahl gehandelter Aktien sichtlich erhöhte und der Kurs positiv reagierte. Daneben präsen-

tierte sich die Gesellschaft auf dem Eigenkapitalforum 2007 in Frankfurt, und die Ansprechpartner für Investor Relations standen während des gesamten Jahres den Anlegern jederzeit telefonisch sowie per E-Mail für Fragen zur Verfügung.

### **Hauptversammlung beschloss Ergebnisabführungsverträge für Tochtergesellschaften**

Zur ordentlichen Hauptversammlung der Splendid Medien AG am 12. Juni 2007 im Komed in Köln beschlossen die stimmberechtigten Aktionäre und Aktionärinnen neben den üblichen Tagesordnungspunkten der Hauptversammlung auch über die vom Vorstand vorgeschlagenen Ergebnisabführungsverträge mit den Konzerntochtergesellschaften Splendid Synchron GmbH, Köln, und eNteractive GmbH, Hamburg. Des Weiteren wurde die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien erteilt sowie verschiedene Satzungsänderungen beschlossen, die sich im Zuge der Vorgaben aus dem Transparenz-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (TUG) stellten.

### **Stimmrechtsanteile erworben**

Im März 2007 erwarb die Commit GmbH, Köln, einen Anteil von 5,06 % bzw. 495.437 Aktien an der Splendid Medien AG. Mitte Februar 2008 erwarb die Stadtsparkasse Gelsenkirchen einen Anteil von 3,575 % bzw. 350.000 Aktien an der Splendid Medien AG. Diese Aktien werden verwaltet durch die Metzler Investment GmbH, die ebenfalls eine Stimmrechtserklärung abgab.



### Stichtagskurse und Marktkapitalisierung\*

	Kurs in €	Marktkapitalisierung
31.12.2006	1,25	12,23 Mio. €
31.3.2007	2,07	20,27 Mio. €
30.6.2007	2,15	21,05 Mio. €
30.9.2007	1,77	17,34 Mio. €
28.12.2007	1,45	14,20 Mio. €

\*Stichtagsschlusskurse, XETRA

### Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Splendid Medien AG war zum 31. Dezember 2007 auf 9.789.999 Inhaberaktien verteilt. Die Aktionärsstruktur stellte sich wie folgt dar:

Name	Anteil am Gesamtkapital
Andreas R. Klein	54,23 %
Familie Klein GbR	6,31 %
COMMIT GmbH	5,06 %
Streubesitz	34,40 %

\*ab Beteiligung von 5 % am Grundkapital

Die zum Zeitpunkt des Börsengangs aufsichtsrechtlich und freiwillig eingegangenen Marktschutzvereinbarungen (lock-up-periods) sind bereits abgelaufen. Darüber hinaus gehende Vereinbarungen bestehen nicht. Im Berichtszeitraum wurden keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte getätigt. Den meldepflichtigen Wertpapierbestand entnehmen Sie bitte dem Anhang.

### Splendid-Aktie auf einen Blick

ISIN	DE0007279507
WKN	727 950
Börsenkürzel	SPM
Prime Branche	Medien
Industry Group	Movies & Entertainment
Handelssegment	Prime Standard
Reuters Instrument Code	SPMG.DE
Instrumentenart (Gattung)	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Zugelassenes Kapital	EUR 9.789.999,00
Zugelassenes Kapital in Stück	9.789.999
Grundkapital	EUR 9.789.999,00
Grundkapital in Stück	9.789.999
Beginn der Börsennotierung	24. September 1999
Designated Sponsor	VEM Aktienbank AG, München
Kapitalmaßnahmen	29. August 2001: Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter des Konzerns. Stückzahl gesamt: 222.494  11. Mai 2005: Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 889.999 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien



## Corporate Governance Bericht

Über die Corporate Governance bei der Splendid Medien AG berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

### Entsprechenserklärung

Am 19. November 2007 und 13. März 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, nach der die Splendid Medien AG mit vier Ausnahmen die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 erfüllt.

### Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse und zum Wohle der Splendid Medien AG eng zusammen. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte, die strategischen Entwicklungen, über die Lage des Konzerns und alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung. Für bedeutende Geschäftsvorgänge legt die Satzung Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats fest. Mehr dazu erfahren Sie im Bericht des Aufsichtsrats.

Berater- oder sonstige Dienstleistungsverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestehen mit Herrn Dr. Ralph Drouven und Herrn Bernd Kucera. Herr Dr. Drouven ist zugleich Aufsichtsratsmitglied unserer Gesellschaft und

Partner der Rechtsanwaltssozietät CMS Hasche Sigle; Herr Kucera ist zugleich Aufsichtsratsmitglied unserer Gesellschaft und Partner der Kucera & Hüttner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft. Soweit CMS Hasche Sigle bzw. Kucera & Hüttner GmbH im Berichtszeitraum für das Unternehmen beratend tätig wurden, hat der Aufsichtsrat der Beauftragung zugestimmt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind, traten nicht auf.

Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, in der über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2009 beschlossen wird.

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) mit einem angemessenen Selbstbehalt für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Splendid Medien AG abgeschlossen.

### Directors' Dealings

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Splendid Medien AG und sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offen zu legen, soweit der Wert der von



dem Mitglied und ihm nahe stehender Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 € erreicht oder übersteigt. Die Splendid Medien AG veröffentlicht diese Transaktionen unverzüglich, nachdem sie dem Unternehmen mitgeteilt wurden. Zudem sind die Informationen im Internet unter [www.splendidmedien.com/Investor Services](http://www.splendidmedien.com/Investor_Services) abrufbar. Im Geschäftsjahr 2007 wurden keine Transaktionen getätigt.

### Corporate Compliance

Gemäß Ziffer 4.1.3 hat der Vorstand für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2007 eine Corporate-Compliance-Richtlinie verabschiedet, die insbesondere zur Prävention von Korruptionsfällen und sonstigen Rechtsverstößen dienen soll.

### Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß Ziffer 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll der Corporate Governance Bericht Angaben enthalten über den Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, wenn er direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist. Die Splendid Medien AG weist sämtliche durch Vorstand- oder Aufsichtsratsmitglieder gehaltene Aktien oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente individualisiert aus.

Name	Anzahl der Aktien	Anteil am Grundkapital in %	Optionen
<b>Vorstand</b>			
Andreas R. Klein	5.308.984	54,2286	0
Alexander Welzhofer	28.621	0,2923	33.375
<b>Aufsichtsrat</b>			
Dr. Ralph Drouven	3.060	0,0313	0
Michael Baur	10.000	0,1021	0

Gesamtzahl der Aktien: 9.789.999 Stück

### Vergütung des Vorstands 2007 in €

in €	Fixum	Tantiemen Vorstand	Tantiemen Geschäftsführer	Sachbezüge	Insgesamt
Andreas R. Klein (Vorsitzender)	253.554	27.024	0	9.692	290.270
Alexander Welzhofer	231.882	18.654	2.110	8.901	261.547
Michael Gawenda	126.143	25.407	0	9.767	161.317
<b>Insgesamt</b>	<b>611.579</b>	<b>71.085</b>	<b>2.110</b>	<b>28.360</b>	<b>713.134</b>



Alexander Welzhofer hat 2007 als Minderheitsgesellschafter in der WVG Medien GmbH einen Anspruch auf eine Ausgleichszahlung in Höhe von 55 T€.

#### Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- **Herr Dr. Ralph Drouven**, Rechtsanwalt, Köln, Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: TX Logistik AG, Bad Honnef
- **Herr Bernd Kucera**, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Bonn, stellvertretender Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: AssFINET AG, Grafschaft bei Bonn (Vorsitzender), pact Finanz AG, Düsseldorf
- **Dipl.-Kfm. Michael Baur**, Unternehmensberater, München

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste Vergütung in folgender Höhe:

Dr. Ralph Drouven:	20.000,00 €
Bernd Kucera:	15.000,00 €
Michael Baur:	10.000,00 €

Dr. Drouven (CMS Hasche Sigle) stellte im Berichtsjahr 41 T€ für Beratungsleistungen in Rechnung (davon aufwandswirksam: 41 T€). Herr Kucera (Kucera & Hüttner GmbH) berechnete im Geschäftsjahr 13 T€ für die Erstellung der Personalabrechnungen der Splendid Gruppe (davon aufwandswirksam: 13 T€).

#### Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG haben am 19. November 2007 und 13. März 2008

gemäß § 161 AktG Entsprechenserklärungen abgegeben. Die Entsprechenserklärung vom 13. März 2008 hat folgenden Wortlaut:

#### Erklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG haben die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 19. November 2007 abgegeben. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich für den Zeitraum vom 13. März 2008 auf die Anforderungen des Kodex in seiner Fassung vom 14. Juni 2007, veröffentlicht im elektronischen Bundesanzeiger am 20. Juli 2007. Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit folgenden Maßgaben entsprochen wurde und wird.

#### 1. Ziffer 5.3.2 Satz 1

*Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.*

Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG hat keinen gesonderten Prüfungsausschuss eingerichtet.

**Begründung:** Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG besteht aus drei Mitgliedern. Angesichts dieser geringen Größe des Aufsichtsrats erübrigt sich die Einrichtung von Ausschüssen.



### 2. Ziffer 5.3.3

*Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.*

Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG hat keinen gesonderten Nominierungsausschuss eingerichtet.

**Begründung:** Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG besteht aus drei Mitgliedern. Angesichts dieser geringen Größe des Aufsichtsrats erübrigt sich die Einrichtung von Ausschüssen.

### 3. Ziffer 5.4.7 Abs. 2 Satz 1

*Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen, eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.*

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste Vergütung in folgender Höhe:

Dr. Ralph Drouven:	20.000 €
Bernd Kucera:	15.000 €
Michael Baur:	10.000 €

**Begründung:** Der Aufsichtsrat kann den Unternehmenserfolg nur eingeschränkt beeinflussen, da er selbst keine Geschäftsführungsbefugnisse besitzt und die Geschäftsleitung nicht veranlassen kann, bestimmte Maßnahmen vorzunehmen. Für die Erfüllung seiner gesetzlichen Überwachungsaufgabe

bedarf der Aufsichtsrat weder eines Anreizes noch einer Belohnung in Form einer am Unternehmenserfolg orientierten Vergütung.

### 4. Ziffer 7.1.2. Satz 3

*Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich sein.*

Die Splendid Medien AG veröffentlicht ihren Konzernabschluss regelmäßig binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende. Für das Geschäftsjahr 2007 wird der Konzernabschluss jedoch ausnahmsweise erst im April 2008 veröffentlicht. Die Veröffentlichung der Zwischenberichte erfolgt binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums.

**Begründung:** Die Tochtergesellschaft Splendid Film GmbH, Köln, hat eine unabhängige Prüfung und Bewertung ihrer Filmbibliothek in Auftrag gegeben. Deren Ergebnisse werden erst im April 2008 vorliegen. Da diese Ergebnisse Auswirkungen auf den Einzelabschluss der Splendid Film GmbH und damit auf den Konzernabschluss der Splendid Medien AG haben können, wird die Veröffentlichung des Konzernjahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 ausnahmsweise erst im April 2008 erfolgen. Die regelmäßige Veröffentlichung der Zwischenberichte innerhalb des vom Corporate Governance Kodex empfohlenen Zeitraums wäre nur bei einer mit Kosten verbundenen Vergrößerung des internen Rechnungswesens möglich.



<b>Inhalt</b>	<b>24</b>	Konzernlagebericht
	<b>50</b>	Konzernjahresabschluss
	<b>57</b>	Konzernanhang
	<b>98</b>	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
	<b>99</b>	Bestätigungsvermerk



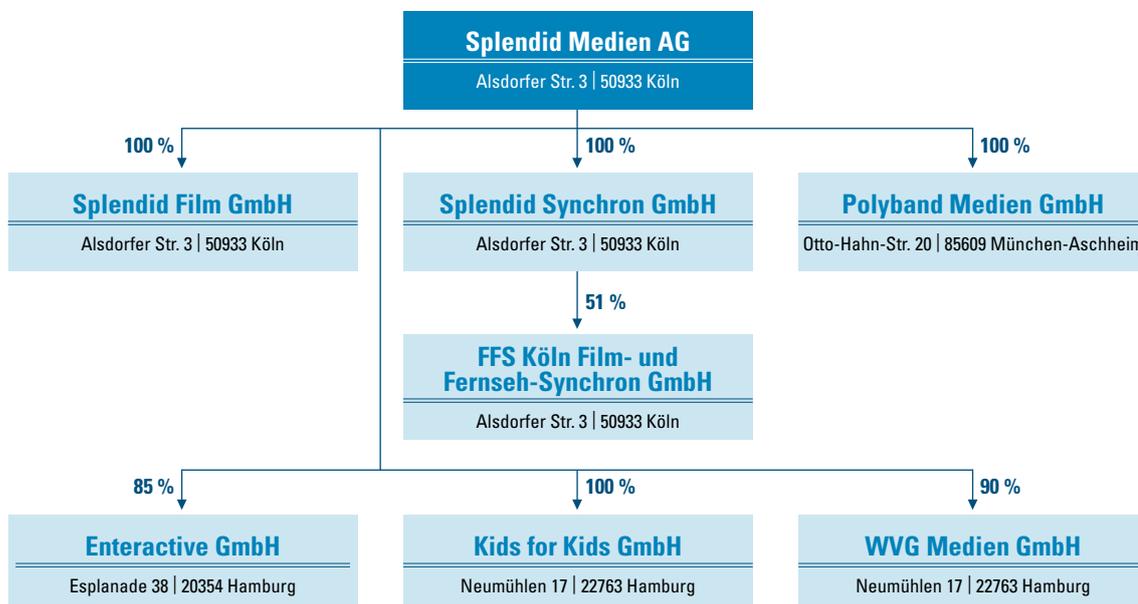


## Konzernlagebericht

### Unternehmen und Geschäftstätigkeit

Die Splendid Medien AG bildet die Holding für ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungen, mit denen die Wertschöpfungskette im Filmgeschäft, mit Kino, Video und DVD, Video-on Demand (VoD), sowie Pay-TV und Free-TV abgedeckt wird. Sechs Konzerngesellschaften sind direkt mit dem Mutterunternehmen, der Splendid Medien AG (Holdinggesellschaft) verbunden. Die FFS Köln gehört mit einem Anteil von 51 % zur Splendid Synchron GmbH, weitere 49 % hält die FFS Film- und Fernseh-Synchron GmbH, München. Die Geschäftsführer der operativ tätigen Tochtergesellschaften verantworten den Geschäftserfolg ihrer Gesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenständig. Die Geschäftsführer

der Enteractive GmbH und der WVG Medien GmbH sind selbst am jeweiligen Unternehmen beteiligt. Die Splendid Medien AG übernimmt als Muttergesellschaft übergreifende Holdingfunktionen wie Rechnungswesen, Strategieentwicklung, Verwaltungsdienstleistungen, Controlling und Öffentlichkeitsarbeit sowie Investor Relations auf Konzernebene. Im Geschäftsjahr 2007 wurden mit den Tochtergesellschaften Enteractive GmbH und Splendid Synchron GmbH Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Weiterhin bestehen seit 2004 mit der Polyband Medien GmbH sowie seit 2005 mit der WVG Medien GmbH Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.





Insbesondere die Splendid Film GmbH und die Polyband Medien GmbH erwerben Rechte an Spielfilmen, TV-Produktionen, Special Interest und Kinderprogrammen und werten diese entlang der Wertschöpfungskette (Kino, Home Entertainment und TV) im deutschsprachigen Raum und in den Benelux-Ländern aus. Den Vertrieb im Bereich Home Entertainment übernimmt die Tochtergesellschaft WVG Medien GmbH. Sie vertreibt die DVD der Label Splendid Film, Polyband, Kids for Kids sowie weiterer Vertriebspartner an den Handel. Kids for Kids GmbH erwirbt, produziert und vermarktet Entertainment- und Edutainment-Programme im Familien-Umfeld. Die Enteractive GmbH in Hamburg konzipiert und entwickelt digitale Mehrwertdienste wie Animation, Trailer, Spiele für DVD und Internet. Sie komplettiert den Bereich Internet/Neue Medien der Splendid Medien AG und bildet zusammen mit der Splendid Synchron GmbH den Bereich Postproduktion. Die Splendid Synchron GmbH und deren Tochtergesellschaft FFS Köln, beide mit Sitz in Köln, synchronisieren fremdsprachige Filme und TV-Serien und überarbeiten diese tontechnisch.

#### **Konzerninterne Steuerungssysteme**

Die Splendid-Gruppe wird nach den Grundsätzen eines wertorientierten Managements gesteuert. Wichtigstes Ziel ist das profitable Wachstum im Kerngeschäft eines jeden operativ tätigen Konzernunternehmens. Die zentralen Steuerungsgrößen sind dabei der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie – bezogen auf Einzelinvestitionen – Return on Investment-Analysen im Soll-/Ist-Vergleich in jeder Konzerngesellschaft. Die Untersuchung der Konzernentwicklung anhand von EBIT, EBT und ROI-Analysen gibt nach Auffassung des Konzernvorstands ein aussagekräftiges Bild über die Ertragskraft der Gesellschaft wieder. Die wertorientierte Steuerung erfolgt anhand eines konzerninternen Planungs-, Berichts- und Kontrollsystems. Auf monatlicher Basis werden die aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklungen mittels eines Soll-Ist-Vergleichs erfasst und analysiert. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet. Im Laufe des Geschäftsjahres 2007 ist das interne Berichts- und Kontrollsystem um weitere konzerninterne Steuerungsgrößen erweitert worden.



### Rahmenbedingungen

#### Positives gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das gute wirtschaftliche Umfeld hielt auch 2007 an. Mit einem Wachstum von 2,5 % wurden die Prognosewerte für 2007 sogar noch übertroffen. Ausgelöst durch die Turbulenzen auf den Finanzmärkten, der €-Stärke und der Sorge vor einer Rezession in den USA rechnen Experten für 2008 allerdings mit einem schwächeren Wachstum des Bruttoinlandsproduktes. Die Wachstumsprognosen schwanken zwar, nach einhelliger Meinung wird jedoch 2008 das Wachstum deutlich unter dem Vorjahreswert liegen.

#### Enttäuschender Einzelhandelsumsatz

Enttäuschend entwickelte sich in den letzten Monaten des vergangenen Jahres der für den DVD-Absatz bedeutende Einzelhandelsumsatz. Im Dezember 2007 hatte sich nicht wie erwartet ein kräftiges Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr ergeben. Bereits im Oktober und November 2007 waren die Einzelhandelserlöse um 1,8 beziehungsweise 1,9 % gegenüber den entsprechenden Vormonaten geschrumpft. Im vierten Quartal lag das Minus zum Vorquartal bei 3,0 %. Im gesamten letzten Jahr dürfte der reale Umsatz des Einzelhandels gegenüber dem Vorjahr um mindestens 1,5 % zurückgegangen sein. In den drei Vorjahren war der Absatz des Einzelhandels dagegen stets gestiegen: 2004 um 2,1 %, 2005 um 1,3 % und 2006 um 0,3 %.

### Home Entertainment-Branche: Erfolgreiches Jahr 2007

Die Home Entertainment-Branche kann auf ein erfolgreiches Jahr 2007 zurückblicken. Der Umsatz lag mit 1,587 Mrd. € (Vj. 1,579 Mrd. €) um 0,5 % höher als im Vorjahr. Wachstumstreiber war der Kaufmarkt, der mit 1,313 Mrd. € (Vj. 1,295 Mrd. €) nicht nur den weitaus größten Anteil am Gesamtumsatz hatte, sondern auch mit einem Wachstum von 1,4 % aufwarten konnte. Der Verleihmarkt entwickelte sich mit 274 Mio. € (Vj. 284 Mio. €) rückläufig.

Erneut konnte ein DVD-Absatzrekord von 103,3 Mio. Stück (Vj. 100,7 Mio.) aufgestellt werden. Der starke Preisverfall der vergangenen Jahre bei den Kauf-DVD wurde ebenfalls verlangsamt: Der Durchschnittspreis einer DVD lag im Jahr 2007 mit 12,72 € zwar erneut unter dem des Vorjahres (12,85 €). Unter Berücksichtigung der Wachstumsformate Blu-ray und HD DVD konnte der Durchschnittspreis jedoch geringfügig auf 12,73 € gesteigert werden. Die Next Gen-Formate (Blu-ray, HD DVD) trugen mit 0,5 Mio. verkaufter Stücke einen Umsatz von 14 Mio. € zum Gesamtergebnis bei und erlangten damit erstmals eine nennenswerte Bedeutung.

Mittelfristig gehen Experten von einem moderaten Wachstum im Home Entertainment-Bereich aus.



#### Werbeeinnahmen der Fernsehsender um 5 % gestiegen

Die Entwicklung der Werbeeinnahmen ist ein wichtiger Indikator bei der Festlegung der Programmeinkäufe der Sender und damit auch der Absatzchancen von Filmlicenzen der Splendid-Gruppe an die TV-Sender. In den letzten Jahren generierte der Werbemarkt nur noch Wachstumsraten zwischen 3 und 4 %. Zwar bewegten sich im Jahr 2007 die Werbeeinnahmen der TV-Sender nach oben. Mit einer Steigerung der Bruttowerbeumsätze um 5,2 % auf 8,7 Mrd. € war das Fernsehen das klassische Werbemedium, in das die meisten Bruttowerbeinvestitionen flossen. Dennoch kann festgestellt werden, dass die Ausgaben der Sender für Programme sowie weitere Investitionen zurückgefahren wurden. Zudem fällt es gerade den großen TV-Sendern immer schwerer, ein Programm für alle Teile der Bevölkerung anzubieten. Besonders die öffentlich-rechtlichen Sender ARD und ZDF waren mangels Sport-Großereignissen wie der Fußball-WM im Jahr 2006 deutlich vom Zuschauerschwund betroffen. RTL, ProSieben und Sat.1 waren in der wichtigsten Zielgruppe der 14- bis 49-jährigen die zuschauerstärksten Sender, während bei den sogenannten „Best-Agern“ (ab 50 Jahre) die öffentlich-rechtlichen TV-Sender mit deutlichem Abstand vor RTL und den weiteren privaten Sendern lag. Zudem verliert das klassische Fernsehen in der Generation der 16- bis 24-jährigen gegenüber der Internet-Nutzung immer stärker an Bedeutung. In den kommenden Jahren erwarten Experten, dass sich die

Fernsehwerbung im jährlichen Mittel um 2,8 % (Vorjahresschätzung: 2,2 %) erhöhen wird. Bis 2011 werden die Ausgaben für Fernsehwerbung von 4,1 Mrd. € auf 4,7 Mrd. € ansteigen.

#### Kino: Umsatz- und Besucherrückgang, aber Trendwende in Sicht

Der deutsche Kinomarkt verzeichnete gegenüber dem Vorjahr ein Minus bei den Besucherzahlen von 8,2 % (von 136,7 Mio. auf 125,4 Mio.). Die Umsätze gingen mit 5,7 % (von 814,4 Mio. € auf 767,9 Mio. €) zurück. Obgleich der deutsche Kinomarkt 2007 hinter den hohen Erwartungen zurückblieb, gehen Experten von einer baldigen Erholung und einer Trendwende im Kinomarkt aus. Für die kommenden Jahre gehen Experten von einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum der Kinoerlöse in der Größenordnung von 4,2 % aus.

#### Starker Preisdruck im Service-Bereich

Der Markt für audiovisuelle Postproduktion ist seit den letzten Jahren durch einen starken Preisdruck gekennzeichnet, der auch im Jahr 2007 angehalten hat. Sowohl Synchronisationsdienstleistungen als auch DVD-Produktionen werden von den TV-Anstalten und Produktionsunternehmen nicht mehr als Prestigeprojekte mit hohem künstlerischen und technischen Anspruch betrachtet, sondern der wirtschaftliche Aspekt tritt stärker in den Vordergrund. Die Zersplitterung der TV-Landschaft durch das Aufkommen von mehr und mehr neuen Fernsehpro-



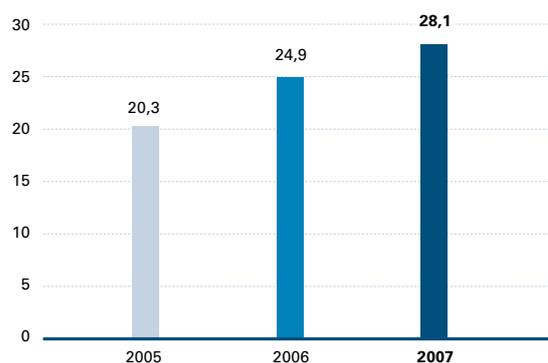
grammen wird der Branche in den kommenden Jahren einerseits einen weiter wachsenden Preisdruck bescheren, denn die neuen Spartenkanäle verfügen in der Regel über eine andere Finanzkraft als die großen TV-Sender. Auf der anderen Seite bieten die neuen Programminhalte der Spartensender, die tontechnisch bearbeitet werden müssen, weitere Wachstumschancen.

### Geschäftsverlauf

#### Umsatz der Splendid-Gruppe um 13 % gestiegen

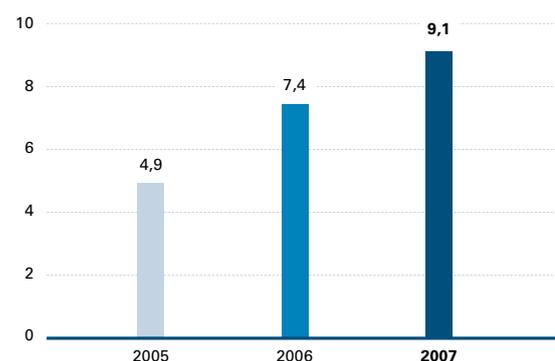
Die Splendid-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2007 einen Gesamtumsatz von 28,1 Mio. € (Vj. 24,9 Mio. €). Damit übertraf die Splendid-Gruppe die Vorjahreszahlen um 12,9 %. Allein das umsatzstarke vierte Quartal 2007 trug einen Umsatz von 8,4 Mio. € (Vj. 7,2 Mio. €) bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr spiegeln sich die seit 2006 wieder angestiegenen Investitionen in das Filmvermögen wider. Die neu eingekauften Filme konnten vor allem den Handel mit TV-Lizenzen an die Fernsehanstalten intensivieren.

Umsatz in Mio. €



Wichtigster Geschäftsbereich war das Segment „Home Entertainment“. Dessen Anteil am Gesamtumsatz veränderte sich im Berichtsjahr mit 74,8 % gegenüber dem Vorjahresanteil von 76,9 %. Zweitwichtigster Umsatzträger der Splendid-Gruppe war der Geschäftsbereich „Lizenzhandel“, der seinen Anteil von 10,1 % auf 13,4 % erhöhen konnte. Der Bereich „Postproduktion“ hatte im Berichtsjahr einen Umsatzanteil von 11,8 %, im Vorjahr hatte der Anteil bei 13,0 % gelegen.

EBITDA in Mio. €



Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 9,1 Mio. € um 23,0 % über dem Vorjahreswert von 7,4 Mio. €; die EBITDA-Marge betrug 32,4 % und lag damit ebenfalls über dem Vorjahreswert von 29,7 %. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern lag bei -1,9 Mio. € (Vj. 2,3 Mio. €) und war negativ beeinflusst durch Sonderabschreibungen auf das Filmvermögen der Splendid Film



GmbH in Höhe von insgesamt 4,3 Mio €. Die Splendid-Gruppe hat auf das Filmvermögen der Splendid Film GmbH Sonderabschreibungen vorgenommen, die auf der Grundlage eines unabhängigen Gutachtens des Filmvermögens der Tochtergesellschaft Splendid Film GmbH ermittelt wurden. Der Vorstand der Splendid Medien AG hat die Prüfung und Bewertung der Filmbibliothek der Splendid Film in Auftrag gegeben, um die Werthaltigkeit und die Vermarktungschancen im Rahmen einer Einzelanalyse sämtlicher Filmtitel insbesondere hinsichtlich der aktuellen und absehbaren Entwicklung der Wertschöpfung im Filmgeschäft einer neutralen Expertenanalyse zu unterziehen. Ausgangspunkt waren eigene Marktbeobachtungen der Splendid-Gruppe hinsichtlich neuerer Geschäftsentwicklungen auf Kundenseite sowie deren Auswirkungen bei vergleichbaren Unternehmen der Film- und Medienbranche. Das Gutachten hatte für eine Anzahl von Titeln aus der Library der Splendid Film einen veränderten Bewertungssatz vor allem hinsichtlich der künftigen Auswertungschancen für TV-Rechte sowie für die Auswertung im Home Entertainment und im Segment Video on Demand ergeben. Insgesamt wurde die Werthaltigkeit der Library bestätigt; dem Sonderabschreibungsbedarf stehen höhere Wertpotenziale gegenüber, die zwar buchhalterisch nicht berücksichtigt werden konnten, für die jedoch in zukünftigen Geschäftsjahren entsprechende Auswertungserlöse erwartet werden. Die Sonderabschreibung wurde im Zuge der durch das

Gutachten gestützten aktuellen Erkenntnisse entsprechend zeitnah im Jahresabschluss 2007 der Splendid-Gruppe abgebildet. Das Ergebnis vor Steuern betrug -2,4 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €). Das Konzernergebnis nach Steuern war beeinflusst durch latente Steuern auf Verlustvorträge und betrug -1,2 Mio. € (Vj. 2,9 Mio. €).

#### Home Entertainment

Im Segment „Home Entertainment“ wurde ein Umsatz von 21,0 Mio. € (Vj. 19,1 Mio. €) erzielt. Damit konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 9,9 % erhöht werden.

Auf die Splendid Film entfällt dabei ein Anteil von 8,5 Mio. € (Vj. 7,2 Mio. €), 10,3 Mio. € (Vj. 8,8 Mio. €) entfallen auf die Polyband. Der Umsatzbeitrag der Kids for Kids lag bei 0,6 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €), der Umsatzbeitrag der WVG Medien bei 1,7 Mio. € (Vj. 1,9 Mio. €).

Die Umstrukturierung der Produktgruppe „Ben & Bella“ bei der Tochtergesellschaft Kids for Kids hat viel Zeit in Anspruch genommen. Mit frischen und pädagogisch durchdachten Konfigurationen von „Englisch entdecken mit Ben & Bella“ konnten jedoch bereits erste Umsatz- und Ergebnisbeiträge im Jahr 2007 verbucht werden. In verschiedenen Märkten in Südostasien wurde ein umfassendes Set für den Direktvertrieb noch im November lanciert. In Kooperation mit dem renommierten internationalen Verlagshaus Encyclopaedia Britannica



ist ein weiteres „Ben & Bella“-Produkt entstanden, das mit großen Erwartungen kurz nach Jahresende zunächst in Korea vorgestellt wurde, später in weiteren wichtigen Märkten weltweit publiziert werden wird.

Obwohl WVG im Außenverhältnis seinen Lieferantenumsatz 2007 um nahezu 1 Mio. € auf 23,6 Mio. € (Vj. 22,7 Mio. €) steigerte, konnte das letztjährige im Konzern konsolidierte Umsatzwachstum nicht fortgesetzt werden. Der konsolidierte Umsatz veränderte sich von 1,9 Mio. € im Vorjahr auf 1,7 Mio. € im Berichtsjahr. Ausschlaggebend hierfür waren geringere Umsätze mit WVG-eigenen Lizenzen.

Die Splendid-Gruppe vermarktet die DVD ihrer Label Splendid, Polyband sowie die Produkte der Kids for Kids über die eigene Vertriebs Tochter WVG Medien. Diese steht in engem Kontakt zu den großen Warenhausketten, Fachvertrieben und weiteren Einzelhandelsunternehmen. WVG vertreibt zusätzlich die Titel von aktuell 25 (Vj. 24) weiteren Vertriebspartnern und bündelt somit Marktposition und Know-how. Der Anteil der WVG Medien im Gesamtmarkt veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich und lag nach wie vor bei knapp 2 %. Im dritten und vierten Quartal 2007 wurden mit Icestorm Entertainment, Berlin, sowie mit Galileo Medien AG, Potsdam, weitere Vertriebskooperationen mit bedeutenden Independent-Labels geschlossen. Mit Klaus Schobel, der Ende 2007 als zweiter Geschäftsführer bei WVG verpflichtet wurde, wird die Entwicklung neuer Ge-

schäftsfelder in Marketing und Vertrieb, darunter die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Partnern in- und außerhalb der Filmbranche, voran getrieben. Bereits im ersten Quartal 2008 konnte WVG ihren Marktanteil um einen halben Prozentpunkt auf ca. 2,5 % steigern. Die Herstellung und der physische Vertrieb der DVD wird gewährleistet von optimal media production, Röbel, einem Unternehmen der edel music Group.

Aus den Neuveröffentlichungen der Splendid Film-Library waren die Horrorkomödie „Severance“, „Bloodrayne 2 – Deliverance“, das Sequel des im Vorjahr sehr erfolgreichen Adventure-Spektakels „Bloodrayne“, der Jackie Chan Actioner „Rob-B-Hood“ und der Familien-Klassiker „Lassie kehrt zurück“ mit Peter O’Toole die umsatzstärksten Einzeltitel. Seit Ende 2006 werden Titel des Splendid-Labels, insbesondere asiatische Action-Filme, auch in den Benelux-Ländern veröffentlicht. Trotz eines grundsätzlich positiven Marktumfelds konnten bisher nicht die geplanten Veröffentlichungen von zwei Titeln im Monat umgesetzt werden. Splendid Film sucht derzeit nach verbesserten Marketinglösungen, will aber an dem Markteintritt festhalten. Unter den Titeln aus dem Polyband-Label waren vor allem die BBC-Naturdokumentation „Planet Erde“, die TV-Klassiker „Fury“ und „The Winds of War – Der Feuersturm“, die Doku-Soap „Die Ludolfs“ sowie das englische TV-Comedy-Format „Little Britain“ besonders erfolgreich.



### Neue umfangreiche Kooperation im VoD

Nachdem die Splendid-Gruppe im Vorjahr bereits als einer der ersten Rechteinhaber mit der Download-to-own-Plattform in2movies einen Vertrag über die Programmvermarktung geschlossen hatte, vereinbarte die Splendid Film 2007 mit der ProSiebenSat.1-Gruppe für das Video-on-Demand-Portal „maxdome“ eine mehrjährige Zusammenarbeit, bei dem Splendid ein Paket von rund 200 Filmen für den Filmabrufdienst via DSL bereitstellt. Nachdem im Vorjahr noch keine nennenswerten Umsätze im VoD erzielt wurden, erlangte der Bereich 2007 einen kräftigen Schub: Es wurden Umsätze in Höhe von 355 T€ erzielt. Neben den Plattformen „maxdome“ und „in2movies“ wurden weitere Umsätze mit wichtigen Partnern wie t-online und Arcor erzielt.

### Bereich Lizenzhandel gewachsen

Im Geschäftsbereich Lizenzhandel konnte 2007 der Umsatz deutlich von 2,5 Mio. € im Vorjahr um 52 % auf 3,8 Mio. € gesteigert werden. Der Umsatz wurde maßgeblich durch den Verkauf von TV-Lizenzen an Fernseh-Sender bestritten. Die Splendid-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2007 eine Reihe von neuen Lizenzverträgen mit TV-Sendeanstalten abschließen, die teilweise ab 2008 umsatzwirksam werden. Zu den abgeschlossenen Verträgen gehören u. a. Verträge mit ProSiebenSat.1 über mehrere Kinofilme, darunter die Horrorkomödie „Severance“ sowie Titel aus den Bereichen Action und Komödie, mit Premiere, RTL und RTL II über weitere Kino- und

Actionfilme, darunter „Schwerter des Königs“ und „Bloodrayne“ im Free- und im Pay-TV.

### Drei Kinoveröffentlichungen

Auch 2007 wertete die Splendid-Gruppe drei Filme (Vj. 3) im Kino-Verleihgeschäft aus. „Der Fluch der Betsy Bell – An American Haunting“, ein mit Sissy Spacek, Donald Sutherland und Rachel Hurd-Wood ausgezeichnet besetzter Horrorfilm sowie „Ich habe Euch nicht vergessen – Simon Wiesenthals Leben und Vermächtnis“, verarbeitet in einem beeindruckenden, von der Presse begeistert aufgenommenem Kinofilm. Beide sind Genre-Filme, die vergleichsweise niedrige Besucherzahlen im Kino verzeichnen, jedoch von ihrem Potenzial sowie für die Vermarktung in den weiteren Auswertungsstufen eine vorherige Kinoveröffentlichung vorteilhaft erscheinen lassen. Die dritte Kinoauswertung 2007, „Die Schwerter des Königs – Dungeon Siege“, ein bildgewaltiges Fantasy-Epos mit Action-Superstar Jason Statham in der Hauptrolle, erreichte etwa 250.000 Zuschauer in den deutschen Kinos und dient ebenfalls in der Kinoauswertung vornehmlich dazu, die Vermarktungschancen im Verkauf mit den TV-Sendeanstalten und im Bereich Home Entertainment zu verbessern. Denn insbesondere die großen Sender der öffentlich-rechtlichen (ARD, ZDF) und privaten (RTL, ProSieben, Sat.1) Sendergruppen setzen auf Titel, deren Bekanntheitsgrad durch eine vorherige Kinoveröffentlichung erhöht ist.



#### Postproduktion baut neues Geschäftsfeld auf

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Postproduktion konnte von 3,2 Mio. € im Vorjahr leicht auf 3,3 Mio. € gesteigert werden. Auf die Enteractive GmbH entfällt dabei ein Anteil von 2,1 Mio. € (Vj. 1,8 Mio. €), auf die Splendid Synchron GmbH und die FFS Köln entfallen Umsätze von insgesamt 1,2 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €). Die Umsatzentwicklung bei Splendid Synchron/FFS Köln war vor allem durch zeitliche Verschiebungen von Projekten der FFS Köln, die für das Jahr 2007 geplant waren, auf das Folgejahr gekennzeichnet. Die FFS Köln war 2006 von Splendid Synchron und FFS Film- und Fernseh-Synchron GmbH, München/Berlin gegründet worden mit dem Ziel, die kreativen Kapazitäten im Raum Köln/Frankfurt verstärkt für große Kino- und TV-Synchronisationen zu nutzen.

Auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin (IFA) präsentierte Enteractive im dritten Quartal 2007 das weltweit erste interaktive Spiel für die neuen High-Definition Disc-Formate – „Sudokia“, das eine eingetragene Marke der Splendid-Gruppe ist. „Sudokia“ kann auf Blu-ray-Format per Fernbedienung mit bis zu fünf Spielern gespielt werden. Die Auslieferung des ersten Spiele-Sets wird voraussichtlich 2008 erfolgen. Weitere Spiele sind bereits in der Entwicklung. Die Marktentscheidung zugunsten des Blu-ray-Formats anstelle des HD DVD-Formats als Nachfolger der DVD wird auch von Enteractive begrüßt. Obwohl das Unternehmen

durch die vorhandene technische Kompetenz in beiden Formaten gut an die Marktbedingungen angepasst war, begrüßt sie die Fokussierung, denn notwendige Investitionen müssen jetzt nur noch für einen neuen Standard getätigt werden.

#### Zusammenfassung: Geschäftsverlauf

Insgesamt war der Geschäftsverlauf 2007 gekennzeichnet durch ein deutliches Wachstum im Geschäftsbereich Lizenzhandel. Der Bereich Home Entertainment konnte ebenfalls ein Wachstum aufweisen, blieb jedoch in einzelnen Märkten (DVD-Auswertung von US-amerikanischen und asiatischen Horror- und Actionfilmen in Deutschland sowie in Benelux) hinter den internen Erwartungen zurück. Die Splendid-Gruppe nimmt mit einem Marktanteil von etwa 2 % am Gesamtmarkt weiterhin eine Stellung als einer der bedeutenden unabhängigen Distributoren im deutschen Home Entertainment ein.

Das Ergebnis vor Abschreibungen lag deutlich über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern war beeinflusst durch Sonderabschreibungen in Höhe von 4,3 Mio. €, die im Zuge einer unabhängigen Bewertung auf das Filmvermögen der Splendid Film GmbH vorgenommen wurden. Das Konzernergebnis nach Steuern war positiv beeinflusst durch aktive latente Steuern aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen.



## Ertrags-, Vermögens und Finanzlage

### Ertragslage

Die Herstellungskosten beliefen sich auf 21,8 Mio. € (Vj. 16,0 Mio. €). Das Verhältnis der Herstellkosten zum Umsatz lag 2007 bei 77,6 % (Vj. 64,3 %). Zu den größten Positionen gehörten Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von 10,7 Mio. € (Vj. 4,9 Mio. €), Aufwendungen für bezogene Leistungen (z. B. Erstellung von Filmkopien) in Höhe von 6,5 Mio. € (Vj. 6,1 Mio. €) und Aufwendungen für Lizenzen und Royalties in Höhe von 1,8 Mio. € (Vj. 2,1 Mio. €). Der Anstieg der Herstellungskosten ist vor allem auf Sonderabschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von 4,3 Mio. € zurückzuführen.

Die Vertriebskosten in Höhe von 5,2 Mio. € (Vj. 4,4 Mio. €) setzten sich vor allem zusammen aus Werbungskosten in Höhe von 2,3 Mio. € (Vj. 1,8 Mio. €), Personalkosten in Höhe von 1,1 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) und Kosten für Gema/Filmförderungsabgaben in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €). Die gegenüber dem Vorjahr erhöhten Werbungskosten sind vor allem auf die Veröffentlichung von Titeln im Bereich Kino zurückzuführen. Die Personalkosten im Bereich Vertrieb sind auf verstärkte Aktivitäten vor allem im Bereich Home Entertainment zurückzuführen, die mit einer Erhöhung der personellen Ausstattung einhergingen. Die Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz nahmen von 17,7 auf 18,5 % zu.

Die Allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr leicht von 3,6 auf 3,7 Mio. €. Darin enthalten waren u. a. Personalkosten der Verwaltung in Höhe von 1,7 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €) (darunter auch die Gehälter des Vorstands) sowie Beratungskosten in Höhe von 0,5 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €).

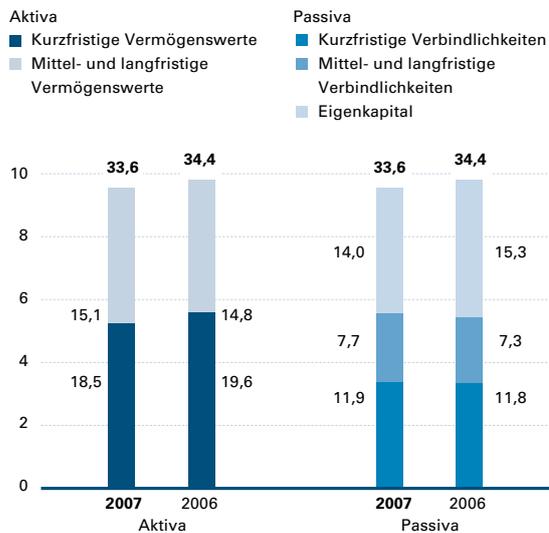
Die sonstigen betrieblichen Erträge addierten sich auf 0,8 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €) und ergaben sich vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen. Die Zinsaufwendungen nahmen von 0,5 auf 0,8 Mio. € zu. Die Zinsaufwendungen ergaben sich vor allem aus einer langfristigen Finanzierung mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt KG, Düsseldorf (H.E.A.T. Mezzanine II Fonds) über 7,5 Mio. €, die im April 2006 abgeschlossen wurde und mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einer effektiven jährlichen Verzinsung von 8,7 % ausgestattet ist. Im Geschäftsjahr 2006 waren anteilige Zinszahlungen gebucht worden.



### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gruppe verkürzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 34,4 auf 33,6 Mio. €.

#### Bilanzstruktur in T€



Die kurzfristigen Vermögenswerte veränderten sich gegenüber dem Vorjahr von 19,6 auf 18,5 Mio. €. Die liquiden Mittel nahmen von 10,7 auf 7,7 Mio. € ab. Die Finanzposition der Splendid-Gruppe, gemessen an dem Verhältnis liquide Mittel abzüglich langfristige Darlehen, liegt 2007 bei 0,5 Mio. € (Vj. 3,5 Mio. €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen gegenüber dem Vorjahr von 6,0 auf 7,7 Mio. € zu. Darin enthalten waren Forderungen

auf Lizenzverkäufe in Höhe von 0,7 Mio. €, die im abgelaufenen Jahr von den Sendern bereits abgenommen, aber noch nicht berechnet wurden. Die Vorräte nahmen von 1,5 geringfügig auf 1,4 Mio. € ab. Die mittel- und langfristigen Vermögenswerte lagen zum Bilanzstichtag mit 15,1 Mio. € über dem Vorjahreswert von 14,8 Mio. €. Dies ist vor allem auf die Veränderung der Position „Latente Steuern“ von 3,2 auf 4,6 Mio. € zurückzuführen. Die Positionen „Filmrechte“ sowie „Geleistete Anzahlungen auf Filmrechte“ veränderten sich von insgesamt 10,8 Mio. € auf 9,5 Mio. €. Die Bewertung des Filmvermögens der Splendid Film GmbH war Gegenstand einer Prüfung durch einen unabhängigen Gutachter. Das Gutachten hatte für eine Anzahl von Titeln aus der Library der Splendid Film einen veränderten Bewertungssatz vor allem hinsichtlich der künftigen Auswertungschancen für TV-Rechte sowie für die Auswertung im Home Entertainment und im Segment Video on Demand ergeben. Insgesamt wurde die Werthaltigkeit der Library bestätigt; dem Sonderabschreibungsbedarf stehen höhere Wertpotenziale gegenüber, die zwar buchhalterisch nicht berücksichtigt werden konnten, für die jedoch in zukünftigen Geschäftsjahren entsprechende Auswertungserlöse erwartet werden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 11,8 auf 11,9 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 4,5 auf 5,1 Mio. €. Im Wesentlichen handelt es sich da-



bei um Verbindlichkeiten gegenüber Vertriebspartnern. Die Position „Rückstellungen“ verringerte sich von 4,9 auf 4,7 Mio. €. Die Position „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ nahm von 0,9 auf 0,7 Mio. € ab.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten nahmen im Berichtszeitraum von 7,3 auf 7,7 Mio. € zu. Darin abgebildet ist vor allem ein langfristiges Darlehen, das im April 2006 aufgenommen wurde. Der Betrag wurde unter Berücksichtigung eines Disagiobetrags in der Position „langfristige Darlehen“ ausgewiesen.

Das Eigenkapital veränderte sich vor dem Hintergrund des Konzernjahresergebnisses von 15,3 auf 14,0 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt bei 41,6 % (Vj. 44,5 %).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns erhöhte sich deutlich von 4,2 auf 5,9 Mio. €. Diese Steigerung ist maßgeblich auf das gegenüber dem Vorjahr gestiegene Ergebnis vor Abschreibungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei -9,0 Mio. € (Vj. -7,8 Mio. €). Für Investitionen in das Filmvermögen wurde Liquidität in Höhe von 8,6 Mio. € (Vj. 7,6 Mio. €) in Anspruch genommen. Insgesamt investierte die Splendid-Gruppe 9,4 Mio. € (Vj. 7,6 Mio. €) in das Filmvermögen; ein Investitionsbetrag von 0,8 Mio. € war bis zum Jahresende noch nicht zahlungswirksam geworden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich von 6,6 auf 0,1 Mio. €. Im Vorjahr wurde im Cashflow die Aufnahme eines langfristigen Darlehens (7,2 Mio. € nach Abzug eines Disagios) sowie die Tilgung eines Darlehens (0,6 Mio. €) abgebildet.

Die Splendid-Gruppe verfügt über 7,7 Mio. € flüssige Mittel (Vj. 10,7 Mio. €). Die Unternehmensgruppe verfügt über eine stabile Finanz- und Liquiditätsstruktur und ist in der Lage, den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

### Investitionen

Im Geschäftsjahr 2007 investierte die Splendid-Gruppe mit 9,4 Mio. € (Vj. 7,6 Mio. €) knapp 24 % mehr in das Filmvermögen als im Vorjahr. Zu den neu akquirierten Titeln gehören „My Life in Ruins“ von und mit Nia Vardalos sowie dem Erfolgsteam des weltweiten Kinohits „My Big Fat Greek Wedding“, die Kung Fu-Komödie „Big Stan“, „Ong Bak 2“, das Sequel des furiosen Thai-Box-Films „Ong Bak“ sowie eine Reihe weiterer Filme aus den Genres Komödie, Action und Horror. Im Special Interest-Bereich wurden u. a. mit „Sharkwater“ und „Turtle’s Song“ erstklassige und – wie im Falle von „Sharkwater“ – international ausgezeichnete Natur- und Tier-Dokumentationen erworben, die auch für die Veröffentlichung im Kino vorgesehen sind. Im Bereich Family- und Kinderprogramm wurden u. a. die Rechte am TV-Klassiker „Fury“, die Serie mit den Abenteuern um den berühmten schwarzen Hengst, erworben.



### Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der fest angestellten Mitarbeiter betrug zum Jahresende 79 (Vj. 66). 2007 wurden 21 Mitarbeiter eingestellt, vorwiegend im Produktmarketing und im Bereich Postproduktion. Zwei Mitarbeiter wurden von einem Aushilfsstatus in ein festvertragliches Arbeitsverhältnis überführt, zehn Mitarbeiter verließen 2007 das Unternehmen.

### Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter (inkl. Vorstand/ Geschäftsführung) in den Konzernunternehmen

	2007	2006
Splendid Medien AG	8	6
Splendid Film GmbH	7	8
Polyband Medien GmbH	12	7
Kids for Kids GmbH	1	0
Splendid Synchron GmbH	12	11
Enteractive GmbH	22	19
WVG Medien GmbH	17	15

\*FFS Köln hat im Jahr 2007 keine fest angestellten Mitarbeiter beschäftigt.

Die Mehrheit der Konzernmitarbeiter verfügt über langjährige Branchenerfahrung bzw. Konzernzugehörigkeit. Maßgebliche Mitarbeiter, allen voran die Geschäftsführer, halten enge Kontakte zu Schlüsselkunden.

### Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter

	2007	2006
Bis zu 1 Jahr	21	11
1 bis 2 Jahre	12	6
2 bis 5 Jahre	14	16
> 5 Jahre	32	33

### Nachtragsbericht

Die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen teilte der Splendid-Gruppe mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG am 12. Februar 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,575 % betrug.

Die Metzler Investment GmbH, Frankfurt, teilte der Splendid-Gruppe mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG am 12. Februar 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,575 % betrug. Davon sind der Metzler Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, 3,575 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG über die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen, zuzurechnen.

Es lagen keine weiteren berichtspflichtigen Tatsachen vor.

### Risikobericht

Als ein international agierendes Unternehmen ist die Splendid Medien AG unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Ziel ist es, in die Entscheidungen und



Geschäftsprozesse geeignete Risiko- und Vorsorge-  
maßnahmen zu integrieren und diese Maßnahmen  
kontinuierlich anzupassen, weiterzuentwickeln so-  
wie zu optimieren.

Eine frühstmögliche und vollständige Erfassung der  
bestehenden und potenziellen wesentlichen Risiken  
gehört zur kontinuierlichen Risikoidentifikation durch  
den Vorstand, die Geschäftsführer sowie das Ma-  
nagement. Die wesentlichen Risiken der Splendid-  
Gruppe werden in einem Risikokatalog zusammen-  
gestellt und anhand der Kriterien „wirtschaftliches  
Verlustpotenzial“ und „Eintrittswahrscheinlichkeit“  
bewertet. Es werden geeignete Gegenmaßnahmen  
festgelegt. Soweit möglich, werden branchentypische  
Risiken durch Gegenmaßnahmen reduziert. Risiken  
aufgrund von Fremdvschulden oder durch höhere  
Gewalt werden nach Möglichkeit versichert.

Die Wirksamkeit der Steuerungsmaßnahmen sowie  
die Risikosituation insgesamt werden mindestens  
zweimal jährlich überarbeitet und aktualisiert.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanage-  
ment trägt der Vorstand. Er gibt die Risikopolitik  
vor und entscheidet über die Gesamtheit der von  
der Splendid-Gruppe zu tragenden Risiken sowie  
über die Steuerungsmaßnahmen zur Risikovermeidung  
bzw. -reduzierung. Der Vorstand veranlasst die  
Pflege des zentralen Risikokatalogs, in dem alle  
wesentlichen Risiken, die entsprechenden Risiko-

bewertungen sowie die Gegenmaßnahmen zusam-  
mengeführt sind. Auf Basis des Risikokatalogs wird  
mindestens zweimal jährlich ein Bericht für den Vor-  
stand erstellt. Treten zwischenzeitlich Risiken auf,  
die einen wesentlichen Einfluss auf die Risikolage  
der Splendid-Gruppe haben, wird der Vorstand um-  
gehend informiert. Der Aufsichtsrat erhält minde-  
stens einmal jährlich einen ausführlichen Bericht  
über das Risikomanagement der Splendid-Gruppe.

Die Konzeption und die Funktionsfähigkeit des Risiko-  
managements sind Gegenstand der Konzernab-  
schlussprüfung.

Im Rahmen der Risikobetrachtung werden folgende  
Felder in besonderem Maße analysiert, da sie in  
direktem Zusammenhang mit der Finanz-, Vermö-  
gens- und Ertragslage des Unternehmens stehen:

#### **Einkauf und Absatz von Filmlicenzen**

Bei der Akquisition von Filmlicenzen steht das Ver-  
marktungspotenzial aller Wertschöpfungsstufen im  
Vordergrund. Die für den Filmeinkauf verantwort-  
lichen Geschäftsführer der Tochtergesellschaften  
erstellen hierfür in Zusammenarbeit mit dem Ver-  
trieb „Acquisition Proposals“, in denen neben einer  
projektbezogenen Analyse u. a. die Auswirkung auf  
die Rentabilität und Liquidität des Gesamtunterneh-  
mens analysiert wird. Dennoch verbleibt das Risi-  
ko, ob der jeweilige Film den Publikumsgeschmack  
trifft und somit letztlich ein wirtschaftlicher Erfolg



wird. Dies gilt für alle Wertschöpfungsstufen. Unabhängig von den wirtschaftlichen Risiken können sich rechtliche Risiken aus den zum Teil komplexen Einkaufs- und Verkaufsverträgen ergeben. Die mit dem Einkauf von Filmlizenzen befassten Tochtergesellschaften der Splendid Medien AG holen daher regelmäßig externen juristischen Rat ein.

#### TV-Auswertung

Zu einem gewissen Teil werden Umsätze aus dem Verkauf von Filmen an das Free-TV und Pay-TV generiert. Sinkende Werbeeinnahmen oder eine geringe Abonnementenzahl beeinflussen in erheblichem Maße das Einkaufsbudget der Fernsehsender. Die wirtschaftliche Situation in der Medienlandschaft, insbesondere die einseitig indizierten Veränderungen in den Zahlungsmodalitäten beeinflussen somit unter Umständen die Finanz- und Ertragslage der Splendid-Gruppe negativ. Aufgrund der über mehrere Wertschöpfungsstufen vorgenommenen Auswertungspraxis ist dieses Risiko begrenzt.

#### Produktpiraterie

Die Filmindustrie beklagt seit längerer Zeit die illegalen Downloadmöglichkeiten aus dem Internet, die durch die Einrichtung von DSL-Leitungen rasant zugenommen haben. Auch andere Formen der Produktpiraterie wie die Verbreitung illegaler DVD-Kopien gehen zu Lasten der Filmindustrie, insbesondere der DVD-Branche. Von Seiten der Industrie wurden eine Reihe von Initiativen ins Leben gerufen,

die in Zukunft die Produktpiraterie zunehmend eingrenzen sollen. Generell ist festzuhalten, dass die Produkte der Konzerngesellschaften in unterschiedlichem Maße von illegalen Downloads betroffen sind. Die Produkte der Polyband GmbH sowie der Kids for Kids GmbH mit ihren Special Interest- und Kinderprogrammen unterliegen dabei einem deutlich geringeren Risiko als die Spielfilmprodukte der Splendid Film GmbH. Dies ist vornehmlich auf die unterschiedlichen Zielgruppen des jeweiligen Genres zurückzuführen. Die Splendid-Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Kopierschutzsysteme für die DVD-Produkte weiter optimiert. Generell ist das wirtschaftliche Risiko für die Splendid-Gruppe als marktkonform zu beurteilen.

#### Währungsrisiken

Die Splendid-Gruppe erwirbt Filmlizenzen u. a. in den USA und Fernost. Da diese Lizenzen vorwiegend im deutschsprachigen Raum ausgewertet werden, kann sich durch Wechselkursschwankungen zwischen Euro und Dollar die Ertragslage des Unternehmens positiv oder negativ verändern. Die Splendid-Gruppe kalkuliert Projekte und Investitionen auf der Grundlage von Plankursen. Eine deutliche Abweichung von Ist- zu Plankursen löst eine Prüfung geeigneter Sicherungsinstrumente aus. Kurssicherungsmaßnahmen werden nur in Einzelfällen durchgeführt.



#### Risiken aus Zahlungsausfall oder -verschiebungen

Die Splendid-Gruppe wertet den überwiegenden Teil der erworbenen Lizenzrechte im Home Entertainment sowie im Handel mit TV-Gesellschaften im deutschsprachigen Raum aus. Risiken aus Zahlungsausfall oder -verschiebungen begegnet der Konzern über standardisierte Reports, die einen Überblick zur Geschäftslage sowie zum Zahlungsverhalten wichtiger Kunden verschaffen. Ein großer Teil der Forderungen beim Absatz von DVD ist über Kreditversicherungen des Vertriebspartners abgesichert.

#### Finanzierung

Die Ausstattung mit ausreichendem Kapital für den Erwerb von Filmlizenzen ist für den Konzern von entscheidender Bedeutung. Die Splendid-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2006 eine langfristige Finanzierung mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt KG, Düsseldorf, (H.E.A.T Mezzanine II Fonds) über 7,5 Mio. € vereinbart. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie weiter oben in diesem Lagebericht sowie dem Konzernanhang. Im Geschäftsjahr 2007 vereinbarte die Splendid Medien AG eine Zusammenarbeit mit der National-Bank, Essen, in deren Rahmen auch eine Betriebsmittellinie abgeschlossen wurde. Die Laufzeit ist zunächst auf ein Jahr befristet. Der Vorstand hat bereits Verhandlungen über eine Verlängerung aufgenommen.

Die Splendid-Gruppe verfügt über eine stabile Finanz- und Liquiditätsstruktur. Für eine weitere Fortführung des Wachstumskurses prüft der Vorstand weitere Finanzierungsmöglichkeiten. Die wirtschaftliche Stabilität der Splendid Medien AG ist unabhängig von dem Abschluss weiterer Finanzierungsvereinbarungen gewährleistet.

#### Schlüsselpersonen-Risiko

Der wirtschaftliche Erfolg der Splendid-Gruppe wird maßgeblich beeinflusst durch das Management und wichtige Know-how-Träger in den Tochtergesellschaften. Ein plötzlicher Wegfall dieser Schlüsselpersonen kann zu einer negativen Beeinflussung der Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften und des Konzerns führen. Die Gesellschaft begegnet dem Risiko mit Nachfolge- und Vertreterregelungen. Unternehmensbeteiligungen, flache Hierarchien sowie erfolgsorientierte Vergütungsmodelle sorgen für Arbeitszufriedenheit und Loyalität der Mitarbeiter in den Gesellschaften.

#### Rechtliche Risiken

Die Splendid Medien AG unterliegt zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Splendid Film GmbH Haftungsrisiken aus der ehemaligen Tochtergesellschaft Splendid Pictures, Inc. Eine entsprechende Rückstellung wurde bereits im Geschäftsjahr 2002 in der Splendid Film GmbH gebildet. Zu Beginn des Jahres 2007 wurde die Splendid Medien AG von einem früheren Geschäftspartner der Splendid Pictures Inc., welcher Wechselforderungen gegen die



ehemalige indirekte Tochtergesellschaft Splendid Pictures Inc. geltend machte, verklagt. In erster Instanz wurde die Klage gegen die Splendid Medien AG im Laufe des Jahres 2007 durch ein US-amerikanisches Gericht abgewiesen. Der Kläger ist nicht in Berufung gegangen. Die Splendid Medien AG erwartet aus diesem Rechtsstreit keine weiteren Verpflichtungen für den Konzern. Der Vorstand hat künftige latente Risiken aus diesem Bereich berücksichtigt und die bestehende Rückstellung beibehalten.

#### Risiken der Tochtergesellschaften

Möglichen Risiken der Tochtergesellschaften mit Auswirkung auf den Konzern wird mittels eines standardisierten monatlichen Reportings begegnet, bei dem Soll/Ist-Abweichungen dem Vorstand berichtet werden. Zusätzlich wird der Aufsichtsrat von den wichtigsten Entwicklungen innerhalb der Splendid-Gruppe im Rahmen der Monatsberichterstattung in Kenntnis gesetzt. Der Vorstand hat im Berichtsjahr die bestehenden Systeme erneut an die Erfordernisse angepasst und optimiert.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde im Rahmen einer gesonderten Evaluierung eine Corporate Compliance-Richtlinie verabschiedet, die insbesondere zur Prävention von Korruptionsfällen und sonstigen Rechtsverstößen dienen soll. Damit trägt die Splendid-Gruppe den zunehmenden Forderungen der öffentlichen Meinung wie auch der Politik nach einem klaren Bekenntnis zu einer guten Geschäftsführungspraxis Rechnung. Der Vorstand und das Management sind für die Einhaltung der Richtlinie verantwortlich.

Die Splendid-Gruppe legt jährlich in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat zusätzliche Prüfungsgegenstände im Rahmen des Risikomanagements fest. Die Prüfungen werden in der Regel durch unabhängige Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften durchgeführt. Im Jahr 2007 wurden im Rahmen des Risikomanagements mehrere Geschäftsprozesse einer Revision unterzogen und – sofern erforderlich – optimiert.

#### Prognosebericht

Für die kommenden beiden Jahre und darüber hinaus strebt die Splendid-Gruppe ein Wachstum in allen Geschäftsbereichen an. In einer Einzelbetrachtung der Geschäftsfelder bedeutet dies:

#### Home Entertainment ist wichtiger Wachstumstreiber der Splendid-Gruppe

Der Home Entertainment-Bereich zeichnet sich nach wie vor durch eine hohe Attraktivität der DVD aus. Wenngleich heutzutage keine so hohen Wachstumsraten mehr erzielbar sind wie in der Vergangenheit, so liegt der Umsatzanteil nach wie vor auf hohem Niveau. Auch 2007 waren im Home Entertainment Bereich doppelt so hohe Umsätze zu verzeichnen wie im Kinobereich. Auf internationaler Ebene erzielt die Filmindustrie 10 % ihrer Umsätze mit Kino, 40 % mit Fernsehen und 50 % mit der DVD. Die DVD-Nachfolgeformate HD DVD bzw. Blu-ray hatten im vergangenen Jahr erstmals eine nennenswerte Bedeutung im Home Entertainment-Markt. Die Auswirkung auf die Durchschnittspreisentwicklung war bereits zu sehen, der Preisverfall konnte gestoppt



werden. Obgleich sich das Blu-ray-Format voraussichtlich viel langsamer entwickeln wird als damals das DVD-Format, da die Haushalte nicht wie damals schon zur Markteinführung über entsprechend viele Geräte verfügen, so geht die Splendid-Gruppe dennoch davon aus, dass das neue Format dazu beiträgt, dass die Erlöse des bespielten Bildtonträgermarkt weiterhin maßgeblich die Auswertungskette bestimmen, zumal nach dem Ausstieg des HD DVD-Industrievertreeters Toshiba der Weg frei ist für die Konzentration auf das einzige neue Format Blu-ray. Die Splendid-Gruppe geht auch davon aus, dass die Umsatzentwicklung, insbesondere im Bereich Special Interest (Dokumentationen, Fitness/Wellness), weiterhin auf hohem Niveau stabil bleiben wird und dass dort aufgrund der senioren Käuferstruktur auch im DVD-Format in den kommenden Jahren noch mit Absatz- und Umsatzsteigerungen zu rechnen ist.

#### **VoD mit signifikantem Umsatzanstieg**

Die digitalen Auswertungsformen im Bereich Home Entertainment wie VoD und Electronic Sell Through (EST) gewinnen eine immer stärkere Bedeutung im Home Entertainment. Experten gehen von einer Verdoppelung des aktuellen Marktvolumens in den kommenden Jahren aus. Als Motor für die Entwicklung sind neue Strategien bei den Auswertungsformen verantwortlich. So planen die Major-Studios 2008, Filme zeitgleich mit dem DVD-Start als VoD anzubieten. Auch die Splendid-Gruppe konnte allein im vergangenen Jahr die zuvor nicht nennenswerten

Umsätze auf mehr als 350T€ steigern. Die Splendid-Gruppe erwartet ein weiteres deutliches Umsatzwachstum für die VoD-Auswertung über die Kooperation mit bisherigen Partnern sowie mit möglichen neuen Partnern.

#### **TV-Markt in den kommenden Jahren durch veränderte Absatzmöglichkeiten für Spielfilme gekennzeichnet**

Experten gehen davon aus, dass es im Zuge der in den USA ausgelösten Immobilien- und Bankenkrise auch zu einem Wachstumseinbruch bei den Werbeausgaben kommen wird. Auch die Fernsehbranche sieht bezüglich der Werbeeinnahmen skeptisch in die nahe Zukunft. So geht die RTL-Sendergruppe für 2008 von einem Wachstum von nur noch 1 bis maximal 3 % aus. Hinzu kommt, dass das Fernsehen in der Generation der 16- bis 24-jährigen gegenüber dem Internet zunehmend an Bedeutung verliert. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Werbeausgaben für Produkte dieser Zielgruppe und entsprechend das Einkaufsverhalten der TV-Sender bei Filmen für diese Zielgruppe entwickeln werden. Obgleich derzeit ein großer Programmtrend für die nächsten Jahre noch schwerlich zu identifizieren ist, wird das Jahr 2008 durch sportliche Großereignisse wie Fußball-EM und Olympia gekennzeichnet sein. Darüber hinaus gehen Experten von einer hohen Präsenz von Shows und US-amerikanischen Serien aus.

In struktureller Hinsicht wird der TV-Lizenzhandel in



den kommenden Jahren voraussichtlich durch veränderte Absatzmöglichkeiten gekennzeichnet sein. Die großen TV-Sender erwerben zunehmend Spielfilmlicenzen direkt bei den Produzenten oder fokussieren sich auf sehr große Produktionen mit hohen Minimumgarantien. Das erschwert auf der Einkaufseite den Erwerb von werthaltigen TV-Lizenzen zu einem gerechtfertigten Preis. Daneben wird es aufgrund der anhaltenden Digitalisierung zu einer Vielzahl neuer Kanäle und neuer Verbreitungswege in der TV-Landschaft kommen. Vor diesem Hintergrund brauchen die Sender einerseits immer mehr hochwertige Programme, um Zuschauer und Werbetreibende zufrieden stellen zu können. Allerdings lassen die deutlichen Marktzuwächse kleinerer Sender einen Trend zum Special-Interest-Sender erkennen, die mit geringerer Finanzkraft ausgestattet sind als größere TV-Anstalten. Wichtig in den kommenden Jahren wird vor allem die Beziehungspflege zu den Schlüsselkunden im TV-Lizenzhandel sein sowie der Auf- und Ausbau der Beziehungen zu neuen Sendern. Die Splendid-Gruppe strebt auch in den nächsten Jahren einen wichtigen Umsatzbeitrag aus dem Segment TV-Lizenzhandel an.

#### **Eigener Spartenkanal angestrebt**

Die Splendid-Gruppe plant nach wie vor den Betrieb eines eigenen Spartenkanals für vorwiegend asiatische Film- und Fernsehprogramme. Obgleich sich die Sondierungsgespräche unerwartet langwierig gestalten und eine eindeutige Zusage der großen Plattformbetreiber derzeit noch aussteht, ist die Splendid-Gruppe optimistisch, in absehbarer Zeit mit dem eigenen Spartenkanal AMAZIA starten zu können. Die zunehmende Konkurrenz zwischen den Plattformanbietern veranlasst diese immer mehr dazu, mit noch attraktiveren Angeboten Kunden zu gewinnen. Vor diesem Hintergrund sieht sich die Splendid-Gruppe mit dem Angebot, AMAZIA als hochwertigen Spartenkanal mit ausschließlich asiatischen Programminhalten zu etablieren, gut aufgestellt. In einem ersten Schritt will die Splendid-Gruppe dabei schwerpunktmäßig auf Titel der eigenen Library zurückgreifen. Bei erfolgreichem Geschäftsverlauf sollen gezielt weitere Programme hinzugekauft werden. Eine genaue Einschätzung über Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus dem Spartenkanal für die kommenden Jahre ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Es wird jedoch mittelfristig mit entsprechenden Umsatz- und Ergebnisbeiträgen gerechnet.

#### **Asien-Action, Horror und Special Interest im Fokus der Produktstrategie**

Die Splendid-Gruppe verfügt über eine bedeutende Marktstellung im Bereich Horror und Action aus Asien und den USA. Obgleich dort im vergangenen



Jahr nicht die erwarteten Umsatz- und Ergebnisbeiträge erreicht wurden, hat die Vermarktung von Action- und Horrortiteln nach wie vor eine große Bedeutung im Produktportfolio der Splendid-Gruppe. Innovative Marketingkonzepte und eine intensivere Nutzung der vorhandenen Lizenzen sollen für eine Optimierung bei der Vermarktung sorgen.

Die Splendid-Gruppe verfügt desweiteren über ein starkes Standbein bei Special Interest-Angeboten aus Bereichen wie Geschichte, Naturdokumentationen, Fitness und Wellness. Auch die Vermarktung von TV- und Kinderprogrammen hat in der Splendid-Gruppe an Bedeutung gewonnen. Die Splendid-Gruppe wird auch in den kommenden Jahren gezielt in diese Genres investieren und die eigene Marktposition ausbauen.

#### **Auswertung in Benelux trotz verhaltener Perspektive ausbauen**

Die Ende 2006 begonnene Auswertung von Filmtiteln in Benelux wird trotz bisheriger Widrigkeiten, im Markt Fuß zu fassen, in einem überschaubaren Maße fortgesetzt werden. Die Splendid-Gruppe prüft derzeit verbesserte Marketingmöglichkeiten für die Filmprodukte in diesem Markt. Der Ausbau der Vertriebs- und Lizenzmöglichkeiten in weiteren europäischen Territorien steht derzeit allerdings nicht im Fokus. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag aus diesem Geschäftsfeld ist Bestandteil des Geschäftsbereichs Home Entertainment.

#### **Lernspielprodukt „Ben & Bella“ erfolgreich in Asien positionieren**

Ein größeres Umsatzpotenzial für das Edutainment-Produkt „Ben & Bella“ erwartet die Splendid-Gruppe aus den 2006 und 2007 eingegangenen Partnerschaften und Kooperationen mit internationalen Partnern, darunter dem renommierten Verlag Encyclopaedia Britannica. Nachdem im Geschäftsjahr 2007 das Produkt in Asien zur Marktreife geführt wurde, werden im Laufe des Geschäftsjahres 2008 beim „Ben & Bella“-Programm deutlich steigende Umsätze und Ergebnisbeiträge aus der Vermarktung in Asien erwartet.

#### **Ausgewählte Kinoveröffentlichungen**

Im kommenden Jahr plant die Splendid-Gruppe weitere Filme in die Kinos zu bringen. Dazu können auch ausgewählte Titel aus dem Genre Special Interest gehören, zumal der Trend zeigt, dass auch Special Interest-Titel beachtliche Umsätze im Kino erwirtschaften können. Die Splendid-Gruppe wählt Kinotitel sorgfältig aus, denn die Splendid-Gruppe positioniert sich auch in den kommenden Jahren nicht als klassischer Filmverleih. Vielmehr nimmt der Bereich Kinoverleih im Gesamtportfolio des Konzerns weiterhin eine untergeordnete Stellung ein. Filme aus dem Lizenzbestand, die in Abwägung des individuellen Kosten-/Nutzenverhältnisses sowie in der weiteren Verwertung vorteilhafter vermarktet werden können, wird die Splendid-Gruppe für eine Verwertung im Kino vorsehen.



### Synergien im Service-Bereich nutzen

Im Bereich Postproduktion plant die Splendid-Gruppe ebenfalls einen Ausbau der Kapazitäten. Die Splendid-Gruppe erwartet, dass es im Geschäftsfeld der Synchrondienstleistungen in den kommenden Jahren zu einem moderaten Umsatzwachstum kommen wird, das vor allem getrieben wird von einer zunehmenden Diversifizierung und Qualitätsorientierung der Dienstleistung sowie der Intensivierung von Kooperationen und Partnerschaften mit anderen großen Synchrondienstleistern. Die sehr positive Auftragsentwicklung zu Beginn des Jahres 2008 lässt für das Geschäftsjahr 2008 auf eine gute Umsatz- und Ertragsentwicklung schließen.

Ein Wachstum wird auch im Bereich der digitalen Postproduktion angestrebt. Die Splendid-Gruppe hat im abgelaufenen Jahr mit der Entwicklung von eigenen Special Interest-Inhalten mittels Blu-ray begonnen. Erste Marktsondierungen zeigen, dass der Games-Markt zumindest in Deutschland momentan noch deutlich unterrepräsentiert ist, dass jedoch ein großes Potenzial vorhanden ist und daher in Vorausschau weitere Investitionen in dieses Geschäftsfeld lohnen. Bedeutendere Umsatz- und Ergebnisbeiträge werden in Anlehnung an das vorhandene Wachstumspotenzial des Spielmarktes mittelfristig erwartet.

Die Splendid-Gruppe verzeichnete in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2008 eine positive Geschäftsentwicklung und erwartet entsprechend positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung.

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2008 Umsatzerlöse in Höhe von mindestens 31 Mio. € und eine EBIT-Marge zwischen 8 und 9 %.

### Vergütungsbericht

#### Vorstand

Mitglieder des Vorstandes sind:

- **Andreas R. Klein**, Vorstand Lizenzhandel und Strategische Planung, Vorsitzender
- **Alexander Welzhofer**, Vorstand Marketing und Vertrieb; weiteres Vorstandsmandat: Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVV), Hamburg
- **Michael Gawenda**, Vorstand Finanzen und Investor Relations

Der Vorstand der Splendid Medien AG erhält ein vertraglich vereinbartes Fixum sowie eine erfolgsabhängige Tantieme. Die Tantieme basiert auf umsatz- und ergebnisbezogenen Komponenten sowie auf weiteren definierten Leistungszielen, die jährlich neu festgelegt werden. Sachbezüge (im wesentlichen PKW) stellen einen weiteren Bestandteil der Vorstandsvergütung dar.



Alexander Welzhofer wurden im Jahr 2001 33.375 Aktienoptionen gewährt. Diese Optionen wurden bisher nicht ausgeübt. Der Ausübungspreis lag zum Zeitpunkt der Ausgabe der ersten Tranche bei 3,43 €. Die Optionen haben eine Laufzeit von 15 Jahren. Die Bezugsrechte können mindestens nach Ablauf von zwei Jahren nach Zuteilung und dann über die folgenden vier Jahre verteilt innerhalb von Ausübungszeiträumen und -fenstern in Abhängigkeit von erreichten Erfolgszielen ausgeübt werden. Herr Welzhofer hat im vergangenen Jahr von seinem Ausübungsrecht keinen Gebrauch gemacht.

Die Laufzeit der Verträge der Vorstandsmitglieder reicht bei Andreas R. Klein und Alexander Welzhofer bis zum 31. Dezember 2008. Die Laufzeit des Vertrags von Michael Gawenda wurde vom 30. Juni 2008 auf den 30. Juni 2011 verlängert. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind keinem Vorstandsmitglied zugesagt worden. Auch hat kein Mitglied des Vorstands im abgelaufenen Geschäftsjahr Leistungen oder entsprechende Zu-

sagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten. Pensionen werden keinem Vorstandsmitglied gewährt. Auch erhalten Mitglieder des Vorstands vom Unternehmen keine Kredite.

Alexander Welzhofer hat 2007 als Minderheitsgesellschafter in der WVG Medien GmbH einen Anspruch auf eine Ausgleichszahlung in Höhe von 55 T€.

### Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- **Herr Dr. Ralph Drouven**, Rechtsanwalt, Köln, Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: TX Logistik AG, Bad Honnef
- **Herr Bernd Kucera**, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Bonn, stellvertretender Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: AssFINET AG, Graftschaft bei Bonn (Vorsitzender), pact Finanz AG, Düsseldorf
- **Dipl-Kfm. Michael Baur**, Unternehmensberater, München

### Vergütung des Vorstands

#### Jahreseinkommen

in €	Fixum	Tantiemen Vorstand	Tantiemen Geschäftsführer	Sachbezüge	Insgesamt
Andreas R. Klein (Vorsitzender)	253.554	27.024	0	9.692	290.270
Alexander Welzhofer	231.882	18.654	2.110	8.901	261.547
Michael Gawenda	126.143	25.407	0	9.767	161.317
<b>Insgesamt</b>	<b>611.579</b>	<b>71.085</b>	<b>2.110</b>	<b>28.360</b>	<b>713.134</b>



Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste Vergütung in folgender Höhe:

	2007
Dr. Ralph Drouven:	20.000,00 €
Bernd Kucera:	15.000,00 €
Michael Baur:	10.000,00 €

Dr. Drouven (CMS Hasche Sigle) stellte daneben im Berichtsjahr 41 T€ für Beratungsleistungen in Rechnung (davon aufwandswirksam: 41 T€). Herr Kucera (Kucera & Hüttner GmbH) berechnete im Geschäftsjahr neben seiner Aufsichtsratsvergütung 13 T€ für die Erstellung der Personalabrechnungen der Splendid-Gruppe (davon aufwandswirksam: 13 T€).

#### Minderheitsgesellschafter

Die Abfindungsvereinbarung mit Minderheitsgesellschaftern sieht folgende jährliche Ausgleichszahlungen vor:

	2007
Alexander Welzhofer:	55 T€
Hans Henseleit:	51 T€

#### Berichterstattung zu § 315 Abs. 4 HGB

##### Kapital- und Stimmrechtsstruktur

Das Grundkapital der Splendid Medien AG betrug zum 31. Dezember 2007 9.789.999,00 € und ist auf 9.789.999 Inhaberaktien zu einem Nennwert von je 1,00 € je Aktie verteilt. Jede Aktie gewährt gemäß § 26 Abs. 1 der Satzung der Splendid Medien AG eine Stimme. Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Die Aktionärsstruktur stellte sich zum Ende des Berichtsjahres wie folgt dar:

Name	Anzahl der Aktien	Anteil am Grundkapital (in %)
Andreas R. Klein	5.308.984	54,2286
Familie Klein GbR	617.285	6,3053
COMMIT GmbH	495.437	5,0606

\* ab Beteiligung von 5 % am Grundkapital

#### Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands

Der Vorstand der Splendid Medien AG besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Sprecher oder Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Ferner können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden; diese



haben in Bezug auf die Vertretung der Gesellschaft nach außen dieselben Rechte wie die ordentlichen Mitglieder des Vorstands. Der Vorstand der Splendid Medien AG setzt sich derzeit aus drei Mitgliedern zusammen. Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung erfolgen die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstands, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Arbeitsverträgen mit Vorstandsmitgliedern durch den Aufsichtsrat.

### Satzungsänderungen

Für die Änderung der Satzung ist grundsätzlich die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 22a der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

### Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Splendid Medien AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels abgeschlossen. Dies betrifft auch eventuelle Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern. Aus dem Vertrag über eine langfristige Finanzierung mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt, KG, Düsseldorf/H.E.A.T Mezzanine S.A., Luxemburg, kommt eine Vereinbarung zum Kontrollwechsel nur dann zum Tragen, wenn der Kontrollwechsel eine verschlechterte Bilanzbewertung nach sich ziehen würde.

### Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Die Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben, sind in § 5 Abs. 3 bis 7 der Satzung geregelt:

#### Genehmigtes Kapital

##### Genehmigtes Kapital I

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02. Juli 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft für die Dauer bis zum 20. Juli 2009 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 3.560.000,00 € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von 1,00 € je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Anhang.

##### Genehmigtes Kapital II/2005

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Dauer bis zum 01. August 2010 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 978.000,00 € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von 1,00 € je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2005). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Anhang.



### Bedingtes Kapital

#### Bedingtes Kapital I

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2001 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal 890.000,00 € (Bedingtes Kapital I) durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von 1,00 € je Aktie bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Einlösung von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2001 gewährt werden. Für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft liegt die Zuständigkeit zur Gewährung von Bezugsrechten ausschließlich beim Aufsichtsrat. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Anhang.

#### Bedingtes Kapital II

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2005 ist das Grundkapital um bis zu 3.000.000,00 € bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 Aktien im Nennbetrag von je 1,00 € (Bedingtes Kapital II/2005). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Bedienung von Wandlungs- und Optionsrechten, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 06. Juli 2005 aus bis zum 05. Juli 2010 auszugebenden Wandel- und Optionsschuldverschreibungen resultieren.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der

bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Anhang.

### Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Splendid Medien AG am 12. Juni 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis 18 Monate nach dem Tag der Beschlussfassung Aktien der Splendid Medien AG in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden, oder ihr nach den §§ 71a ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebotes oder einer an die Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch unter Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre in anderer Weise erfolgen, und zwar wenn der Erwerb im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder des Erwerbs von Unternehmen,



Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen erfolgt oder wenn es sich um einen Paketerwerb von mindestens 1 % des derzeitigen Grundkapitals handelt und ein solcher Erwerb einem Zweck dient, der im vorrangigen Interesse der Gesellschaft liegt und geeignet und erforderlich ist, diesen Zweck zu erreichen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Splendid Medien AG, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworben werden, über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern und zu allen weiteren gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere zur Einführung von Aktien der Splendid Medien AG an Börsen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind, zur Verwendung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen, zur Veräußerung an Dritte und an alle Aktionäre, sowie zur Einziehung.

Köln, den 21. April 2008

Splendid Medien AG  
Der Vorstand

Andreas R. Klein  
Alexander Welzhofer  
Michael Gawenda



## Aktiva

in T€	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
<b>A. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Liquide Mittel	H.1	7.740	10.727
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	H.2	7.741	6.040
III. Vorräte	H.3	1.400	1.539
IV. Forderungen aus Ertragsteuern	H.2	883	956
V. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	H.2	733	307
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>18.497</b>	<b>19.569</b>
<b>B. Mittel- und langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Sachanlagevermögen	H.4,5	485	351
II. Immaterielle Vermögenswerte	H.4,6	103	141
III. Filmrechte	H.8	6.494	7.965
IV. Geleistete Anzahlungen auf Filmrechte	H.8	3.007	2.827
V. Geschäfts- oder Firmenwert	H.9	326	326
VI. Aktive latente Steuern	H.10	4.610	3.207
VII. Sonstige Vermögensgegenstände	H.2	32	0
<b>Mittel- und langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>15.057</b>	<b>14.817</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>		<b>33.554</b>	<b>34.386</b>



## Passiva

in T€	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
<b>A. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	H.11	53	32
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	H.11	0	1
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	H.11	5.092	4.543
IV. Erhaltene Anzahlungen	H.11	848	605
V. Rückstellungen	H.11	4.724	4.892
VI. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	H.11	493	784
VII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	H.11	654	895
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>11.864</b>	<b>11.752</b>
<b>B. Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten</b>			
	H.11		
I. Langfristige Darlehen		7.258	7.223
II. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen		134	40
III. Latente Steuern		80	70
IV. Sonstige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten		263	0
<b>Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>7.735</b>	<b>7.333</b>
<b>C. Eigenkapital</b>			
	H.13		
I. Gezeichnetes Kapital		9.790	9.790
II. Kapitalrücklage		66.860	66.949
III. Konzernbilanzverlust		-62.708	-61.549
IV. Minderheitenanteile		13	111
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>13.955</b>	<b>15.301</b>
<b>Passiva, gesamt</b>		<b>33.554</b>	<b>34.386</b>



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS

(Umsatzkostenverfahren)

in T€	Anhang	2007	2006
1. Umsatzerlöse	G.1	28.135	24.885
2. Herstellungskosten	G.3	-21.761	-16.000
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>6.374</b>	<b>8.885</b>
4. Vertriebskosten	G.4	-5.175	-4.396
5. Verwaltungskosten	G.5	-3.701	-3.600
6. Sonstige betriebliche Erträge	G.2	831	1.694
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	G.7	-165	-249
<b>8. Betriebsergebnis</b>		<b>-1.836</b>	<b>2.334</b>
9. Zinserträge	G.8	295	209
10. Zinsaufwendungen	G.8	-794	-493
11. Währungsgewinne/-verluste	G.9	-71	-51
<b>12. Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-2.406</b>	<b>1.999</b>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	G.10	1.248	942
<b>14. Konzernjahresfehlbetrag (i. Vj.: Konzernjahresüberschuss)</b>		<b>-1.158</b>	<b>2.941</b>
15. Minderheitenanteile		-1	-27
16. Ergebnis der Anteilseigner der Splendid Medien AG		-1.159	2.914
17. Konzernverlustvortrag		-61.549	-64.463
<b>18. Konzernbilanzverlust</b>		<b>-62.708</b>	<b>-61.549</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	G.11	-0,12	0,30
Ergebnis je Aktie (verwässert)	G.11	-0,12	0,30
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		9.789.999	9.789.999
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		9.789.999	9.789.999



## Konzern-Kapitalflussrechnung nach IAS

53

in T€	Anhang	2007	2006
Konzernjahresfehlbetrag (i.Vj.: -überschuss) vor Zinsen und Steuern		-1.907	2.283
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		260	267
+ Abschreibungen auf Filmrechte		10.718	4.875
+ Auflösung Disagio		35	24
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen		252	-1.439
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-1.828	-1.786
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-529	477
+ Erhaltene Steuern		835	0
- Gezahlte Steuern		-1.563	-160
+ Erhaltene Zinsen		303	179
- Gezahlte Zinsen		-641	-493
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>J.1</b>	<b>5.935</b>	<b>4.227</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens		0	5
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen		-356	-238
Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen		-8.644	-7.637
Einzahlung aus Rückerstattung geleisteter Anzahlungen		16	44
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>J.2</b>	<b>-8.984</b>	<b>-7.826</b>
Auszahlung Minderheitsgesellschafter Erwerb Anteile an Tochterunternehmen		0	-2
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		0	7.200
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten		-1	-577
sonstige Wertänderungen im Kapital		63	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>J.3</b>	<b>62</b>	<b>6.621</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>		<b>-2.987</b>	<b>3.022</b>
Veränderung Konsolidierungskreis		0	12
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		10.727	7.693
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>J.4</b>	<b>7.740</b>	<b>10.727</b>



## 54 Konzernanlagevermögen nach IFRS

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2007
	Stand 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Abgänge Entkon- solidierung	
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	518	37	1	0	0	554
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.590	0	0	0	0	5.590
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>6.108</b>	<b>37</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.144</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	698	0	0	0	0	698
2. Technische Anlagen und Maschinen	531	187	263	0	0	455
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	910	132	6	0	0	1.036
4. Anlagen im Bau und Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>2.139</b>	<b>319</b>	<b>269</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.189</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	336	0	336	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
4. Anzahlungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>336</b>	<b>0</b>	<b>336</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>8.583</b>	<b>356</b>	<b>606</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.333</b>



Abschreibungen						Restbuchwerte		
Stand 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Abgänge Entkon- solidierung	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006	
377	75	1	0	0	451	103	141	
5.264	0	0	0	0	5.264	326	326	
0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>5.641</b>	<b>75</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.715</b>	<b>429</b>	<b>467</b>	
673	7	0	0	0	680	18	25	
415	65	263	0	0	217	238	116	
700	113	6	0	0	807	229	210	
0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>1.788</b>	<b>185</b>	<b>269</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.704</b>	<b>485</b>	<b>351</b>	
336	0	336	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>336</b>	<b>0</b>	<b>336</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>7.765</b>	<b>260</b>	<b>606</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.419</b>	<b>914</b>	<b>818</b>	



## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanzgewinn/-verlust	Minderheiten-anteile	Gesamt
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>9.790</b>	<b>66.951</b>	<b>-64.463</b>	<b>71</b>	<b>12.349</b>
Währungsdifferenz					0
Zugänge Minderheitenanteile				13	13
Verrechnung Erwerb Minderheitenanteile		-2			-2
Konzernjahresüberschuss			2.914	27	2.941
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>9.790</b>	<b>66.949</b>	<b>-61.549</b>	<b>111</b>	<b>15.301</b>
Währungsdifferenz					0
Korrektur Börseneinführungskosten		63			63
Verrechnung Anteile Minderheitengesellschafter		-152			-152
Umgliederung Minderheitenanteile in Fremdkapital				-98	-98
Ergebnis Anteilseigner der Splendid Medien AG			-1.159		-1.159
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>9.790</b>	<b>66.860</b>	<b>-62.708</b>	<b>13</b>	<b>13.955</b>



## Konzernanhang

57

### Allgemeine Angaben

#### A. Allgemeines

Die Splendid Medien AG, Alsdorfer Str. 3, 50933 Köln, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, hat ihren Sitz in Köln und ist hier im Handelsregister unter der Nummer HRB 31022 eingetragen. Die Splendid Medien AG stellt als Mutterunternehmen der Splendid Unternehmensgruppe nach § 315a HGB einen Konzernabschluss nach IFRS auf.

#### B. Grundlagen und Methoden

Der Konzernabschluss der Splendid Medien AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007 ist nach den IFRS aufgestellt. Sämtliche bis zum Stichtag 31. Dezember 2007 verabschiedeten und von der EU übernommenen IAS- und IFRS-Bestimmungen, die verpflichtend anzuwenden sind, wurden beachtet. Der Konzernabschluss steht damit im Einklang mit den IFRS.

#### Erstmalige Anwendung von neuen Standards

Nachfolgende Standards waren erstmalig im Geschäftsjahr durch die Splendid Medien AG anzuwenden:

##### IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben

Dieser neue Standard betrifft Offenlegungsvorschriften für Finanzinstrumente und erfordert umfangreiche Angaben zur Bedeutung der Finanzinstrumente für die Finanz-, Vermögenslage und die Ertragskraft des Konzerns sowie über Art und Umfang der aus diesen Finanzinstrumenten resultierenden Risiken.

##### IFRIC 10 Zwischenberichterstattung und Wertminderung

Aus der Anwendung dieser Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die folgenden Standards, die vom IASB bzw. IFRIC veröffentlicht wurden, sind von der Splendid Medien AG im IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 noch nicht angewendet worden, da eine entsprechende Anerkennung durch die EU noch nicht erfolgt bzw. eine verpflichtende Anwendung erst ab dem Folgejahr vorgesehen ist.



- IAS 1 (2007): Darstellung des Abschlusses (ab 01. Januar 2009)
- IAS 23 (2007): Fremdkapitalkosten (ab 01. Januar 2009)
- IFRS 8: Operative Segmente (ab 01. Januar 2009)
- IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse (ab 01. Juli 2009)
- IAS 27 (2008): Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (ab 01. Juli 2009)
- IFRS 2: Aktienbasierte Vergütungsformen (ab 01. Januar 2009)
  
- IFRIC 11: Spezifische Ausgestaltung von Aktienoptionsplänen (ab 01. Januar 2008) Anmerkung: bereits anerkannt, trifft aber auf Splendid nicht zu
- IFRIC 12: Dienstleistungskonzessionen (ab 01. Januar 2008)
- IFRIC 13: Kundenbonusprogramme (ab 01. Januar 2008)
- IFRIC 14: IAS 19 – Die Begrenzung des Ansatzes von Vermögenswerten, Verpflichtung zu Mindestbeitragszahlungen und ihr Zusammenspiel (ab 01. Januar 2008)

Der Splendid-Konzern prüft zurzeit, wie sich die Änderungen auf zukünftige Unternehmenszusammenschlüsse und die Darstellung des Konzernabschlusses auswirken werden.

### Grundlegende Methoden

Die Einzelabschlüsse werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wobei die vom Mutterunternehmen angewandten Ansatz- und Bewertungsregeln auch von den Tochtergesellschaften beachtet wurden. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Die Währungsangabe erfolgt in Tausend Euro (T€). Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Jede wesentliche Postengruppe wird im Konzernabschluss gesondert dargestellt. Posten einer nicht ähnlichen Funktion oder Art werden gesondert erfasst, sofern sie nicht unwesentlich sind. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des vorliegenden Konzernabschlusses wurden mit Ausnahme der Bilanzierung der Minderheitenanteile gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Die Bilanz ist nach Fälligkeiten gegliedert, die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte haben eine Fälligkeit bis zu einem Jahr.



Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren, die Aufstellung der Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode.

Die Erstellung von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS erfordert, dass Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Einfluss auf die Werte der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte innerhalb des nächsten Geschäftsjahres in sich bergen können, werden im Folgenden dargestellt:

Der wirtschaftliche Erfolg der aktivierten Filmlicenzen (Buchwert: 9.501 T€; Vj. 10.792 T€) ist abhängig von den Vermarktungserfolgen in den einzelnen Wertschöpfungsstufen. Sofern sich die hierbei getroffenen Annahmen (z. B. durch Wandel im Publikumsgeschmack) nicht realisieren, kann dies zu Wertminderungen in Folgejahren führen.

Der Vorstand der Splendid Medien AG hat für den Stichtag 31. Dezember 2007 ein Gutachten zur Bewertung der Filmbibliothek der Splendid Film GmbH erstellen lassen, das die Werthaltigkeit und die Vermarktungschancen im Rahmen einer Einzelanalyse sämtlicher Filmtitel insbesondere hinsichtlich der aktuellen und absehbaren Entwicklung der Wertschöpfung im Filmgeschäft evaluiert. Dabei wurden die Titel anhand verschiedener Kriterien (z. B. programmspezifische, käuferspezifische) unter Einsatz des Ertragswertverfahrens bewertet. Das Gutachten hatte für eine Anzahl von Titeln aus der Library der Splendid Film einen veränderten Bewertungssatz vor allem hinsichtlich der künftigen Auswertungschancen für TV-Rechte sowie für die Auswertung im Home Entertainment und im Segment Video on Demand ergeben. Insgesamt wurde die Werthaltigkeit der Library bestätigt; dem außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf des Geschäftsjahres 2007 stehen mögliche höhere Wertpotenziale gegenüber, die im Rahmen einer Wertaufholung nicht berücksichtigt werden konnten.

Die Schätzung bezüglich der aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge (Buchwert: 4.610 T€; Vj. 3.097 T€) ist im Hinblick auf ihre künftige Nutzbarkeit davon abhängig, dass zukünftig die von der Gesellschaft im Rahmen der Unternehmensplanung substantiiert prognostizierten positiven steuerlichen Einkommen generiert werden können.

Die latenten Steuern auf Verlustvorträge werden mit einem langfristig erwarteten Steuersatz von 31,58 % in Ansatz gebracht.



Die Splendid Medien AG unterliegt zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Splendid Film GmbH Haftungsrisiken aus der ehemaligen Tochtergesellschaft Splendid Pictures, Inc. Eine entsprechende Rückstellung wurde bereits im Geschäftsjahr 2002 in der Splendid Film GmbH gebildet. Die Restrisiken aus dieser Rückstellung (Buchwert: 482 T€; Vj. 530 T€) wurden zum Jahresende erneut bewertet. Sollten sich die diesbezüglich getroffenen Annahmen nicht realisieren, so können sich Anpassungen dieser Rückstellung ergeben, die sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

#### Änderung der Darstellung des Konzernabschlusses

Die Splendid Medien AG hat im Rahmen einer Analyse festgestellt, dass die Minderheitenanteile, für die eine vertraglich festgelegte feste Ausgleichsverpflichtung besteht (§ 304 AktG), als zusammengesetzte Finanzinstrumente zu bilanzieren sind. Die vertraglich festgelegten künftigen Ausgleichsansprüche stellen eine finanzielle Verbindlichkeit gemäß IAS 32.16 (a)(i) dar (vgl. Minderheitenanteile). Angesetzt wird der zukünftige Erfüllungsbetrag, der unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt wurde. Mangels eindeutiger diesbezüglicher Regelungen in den IFRS wurde dabei wie folgt verfahren: Der Barwert der künftigen Ausgleichszahlungen innerhalb der vertraglich festgelegten Mindestlaufzeit wird als Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Differenz zum Buchwert der Minderheitenanteile wird mit diesen verrechnet und im Eigenkapital ausgewiesen. In den Fällen, in denen die Differenz negativ ist, erfolgt solange eine Verrechnung mit den Rücklagen der Muttergesellschaft Splendid Medien AG, wie die Verbindlichkeit den Buchwert der Minderheitenanteile übersteigt. Die wiederkehrenden Ausgleichszahlungen werden im Zinsaufwand erfasst.

In Vorjahren wurden diese Minderheitenanteile (betrifft WVG Medien GmbH) in voller Höhe innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Der Fehler war in den Konzernabschlüssen der Splendid Medien AG für die Jahre 2005 und 2006 enthalten. Die Splendid Medien AG hat den Fehler in laufender Rechnung des Jahres 2007 korrigiert, da man nach einer Beurteilung des Fehlers zum Schluss gekommen ist, dass er für die Jahre, in denen er auftrat, unwesentlich war. Die folgende Tabelle fasst die Auswirkungen des Fehlers für die Jahresberichte 2005 und 2006 zusammen:

in T€	2005	2006
Rücklagen	-177	-138
Minderheitenanteile	-2	-2
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>-179</b>	<b>-140</b>
Sonstige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	179	140
<b>Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>179</b>	<b>140</b>
Jahresüberschuss	-	-16



### C. Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss wurden neben dem Mutterunternehmen die folgenden Tochterunternehmen einbezogen:

Verbundene Unternehmen	Sitz	Anteil in %
Splendid Film GmbH	Köln	100
Splendid Synchron GmbH	Köln	100
Kids for Kids GmbH	Hamburg	100
Polyband Medien GmbH	Aschheim	100
eNterActive GmbH	Hamburg	85
WVG Medien GmbH	Hamburg	90
FFS Köln Film- und Fernseh-Synchron GmbH	Köln	51

Die **Splendid Film GmbH** (100 %), Köln, erwirbt Filme auf dem Weltmarkt und vermarktet die Filme vornehmlich im deutschsprachigen Raum.

Die **Polyband Medien GmbH** (100 %), Aschheim, erwirbt und produziert Programme im Bereich Special Interest und Family-Entertainment und wertet diese im deutschsprachigen Raum über die gesamte Wertschöpfungskette aus. Die Polyband Medien GmbH GmbH hat mit der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Über die **WVG Medien GmbH** (90 %) in Hamburg vertreiben Splendid Film, Polyband und Kids for Kids ihre Video-Kaufkassetten und DVDs. Die WVG Medien vertreibt auch ein eigenes Programm und übernimmt darüber hinaus auch den Vertrieb von Videos und DVDs für weitere Unternehmen. Der zwischen der WVG Medien GmbH und der der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sieht eine Abfindungsvereinbarung mit dem Minderheitsgesellschafter, Herrn Alexander Welzhofer vor, in der eine jährliche Ausgleichszahlung in Höhe von 55 T€ festgeschrieben ist.

Die **Kids for Kids GmbH** (100 %), Hamburg, erwirbt, produziert und vermarktet Entertainment- und Edutainment-Programme im Familien-Umfeld.

Die **eNterActive GmbH** (85 %) in Hamburg konzipiert und entwickelt digitale Mehrwertdienste wie Animation, Trailer, Spiele für DVD und Internet. Darüber hinaus zählt Enteractive zu den führenden international tätigen Unternehmen innerhalb der interaktiven Programmformate-Entwicklung für die Blu-ray-Technologie. Damit komplettiert Enteractive den Bereich Internet/Neue Medien der Splendid Medien AG und bildet zusammen mit der **Splendid Synchron GmbH** (100 %) den Bereich Postproduktion. Die eNterActive GmbH hat im Berichtsjahr



mit der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Abfindungsvereinbarung mit dem Minderheitsgesellschafter, Herrn Hans Henseleit, sieht eine jährliche Ausgleichszahlung in Höhe von 51 T€ vor.

Die Splendid Synchron GmbH mit Sitz in Köln synchronisiert fremdsprachige Filme und TV-Serien und überarbeitet diese tontechnisch. Die Splendid Synchron GmbH hat im Berichtsjahr mit der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Splendid Synchron GmbH gründete 2006 zusammen mit der FFS Film- und Fernseh-Synchron GmbH, München, die FFS Köln Film- und Fernseh-Synchron GmbH, Köln. Splendid Synchron GmbH hält 51 % des Stammkapitals der neuen Gesellschaft.

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Splendid AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen (Tochterunternehmen).

#### **Unternehmen, die von der Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch machen**

Die WVG Medien GmbH, Hamburg, die Polyband Medien GmbH, Aschheim, die Splendid Synchron GmbH, Köln, sowie die Enteractive GmbH, Hamburg, haben von den Aufstellungserleichterungen und Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

#### **Konsolidierungsmethoden**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Unternehmenszusammenschlüsse vor dem 31. März 2004 gemäß IAS 22 (1998) nach der Buchwertmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Für Unternehmenszusammenschlüsse nach dem 31. März 2004 erfolgte die Konsolidierung gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode.

Die Kapitalkonsolidierung nach IFRS 3 erfolgte durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs. Verbleibende Unterschiedsbeträge wurden nach der Zuordnung von stillen Reserven und stillen Lasten als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt.



Unternehmen	Anschaffungskosten in T€	Anteiliges Eigenkapital in T€	Unterschiedsbetrag in T€
Splendid Film GmbH	5.192	36	5.156
Splendid Synchron GmbH	28	25	3
Kids for Kids GmbH	524	507	17
Polyband Medien GmbH	341	-52	393
eNterActive GmbH	45	42	3
WVG Medien GmbH	228	210	18
	<b>6.358</b>	<b>768</b>	<b>5.590</b>

Der aus der Erstkonsolidierung entstandene aktivische Unterschiedsbetrag der Polyband Medien GmbH wurde bis zum Geschäftsjahr 2004 als Firmenwert über 20 Jahre entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Konzern überprüft seitdem quartalsweise die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt anhand von geschätzten zukünftigen Cashzuflüssen. Im Berichtsjahr wurde der verbliebene Firmenwert (308 T€) gemäß IAS 36 auf seinen Wert hin überprüft und nicht abgeschrieben. Der aus der Konsolidierung der WVG Medien GmbH entstandene Firmenwert (18 T€) wurde gemäß IAS 36 auf seinen Wert hin überprüft und nicht abgeschrieben. Alle übrigen Firmenwerte wurden in Vorjahren vollständig abgeschrieben. Einmal erfassten Wertminderungsaufwendungen können in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht mehr aufgeholt werden.

Der Kaufpreis in Höhe von 2 T€ für die im Berichtsjahr 2006 erworbenen restlichen Anteile an der bereits in Vorjahren im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaft Kids for Kids GmbH wurde im Vorjahr mit den Rücklagen verrechnet.

Aus der im Vorjahr neu gegründeten FFS Köln Film- und Fernseh-Synchron GmbH, Köln, ergab sich kein Unterschiedsbetrag. Im Rahmen der Gründung der Gesellschaft flossen dem Konzern liquide Mittel in Höhe von 12 T€ (betr. Minderheitenanteil) zu.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet. Umsatzerlöse und sonstige konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen der Tochtergesellschaft verrechnet. Zwischengewinne wurden eliminiert.



#### D. Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente der Gesellschaft umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sowie finanzielle Verbindlichkeiten und Kredite. Derivative Finanzinstrumente bestehen nicht.

Die Bilanzierung der Finanzinstrumente erfolgt bei Kauf oder Verkauf zum Handelstag, d. h. dem Tag, an dem eine Verpflichtung zum Kauf bzw. Verkauf eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit eingegangen wurde.

Kredite und Forderungen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte) sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Kredite und Forderungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert, welcher in der Regel den Anschaffungskosten entspricht, unter Berücksichtigung von Transaktionskosten und an den Folgestichtagen zu fortgeführten Anschaffungskosten, bei längerfristigen Vermögenswerten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode angesetzt. Bestehen Zweifel, dass Forderungen einbringlich sind, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen. Anzeichen hierfür sind verspätete oder stockende Zahlungseingänge, Insolvenzen sowie Rechtsstreitigkeiten in Verbindung mit fehlenden oder nicht werthaltigen Sicherheiten. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der Buchwert des Vermögenswerts zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht die fortgeführten Anschaffungskosten übersteigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten wird angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Einzelwertberichtigungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind. Die Forderungen und Kredite sind überwiegend kurzfristig und haben eine Laufzeit von unter drei Monaten. Wesentliche langfristige finanzielle Vermögenswerte bestehen nicht. Wesentliche Zinsrisiken bestehen für diese Kategorien nicht.

In der Kategorie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden Anteile an einer nicht konsolidierten Beteiligung ausgewiesen. Es handelt sich um eine Beteiligung in Höhe von 1 % an der Central Organisation of Technology, Inc. (COT), welche die Splendid Medien AG im Rahmen der Einbringung ihres 80%igen Anteils an der Splendid Pictures Holdings, Inc. in die COT erhalten hat. Die Beteiligung wurde mit dem Wert der hingegebenen Anteile an der Splendid Pictures Holdings, Inc., der zum Übertragungszeitpunkt 0 € betrug, bilanziert. Die Beteiligung wird zu Anschaffungskosten bewertet, da ein Markt hierfür nicht besteht und ein beizulegender Zeitwert über andere Bewertungsmethoden nicht zuverlässig ermittelt werden kann.



Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Barreserve) umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und Termingelder, deren Gesamtlaufzeit weniger als drei Monate beträgt. Sie werden zum Nominalwert angesetzt. Ausländische Valuten werden zum Stichtagskurs angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten (Darlehensverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten) werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich etwaiger Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Differenzen bei den Verbindlichkeiten zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit des Darlehensvertrages grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode (Verwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes) verteilt und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Verbindlichkeiten werden als langfristig klassifiziert, sofern der Vertrag eine Tilgung nach 12 Monaten vorsieht. Bei den (Darlehens-)Verbindlichkeiten handelt es sich um eine langfristige Finanzierungsvereinbarung mit HSBC Trinkaus & Burkhardt KG, Düsseldorf, (H.E.A.T. Mezzanine II Fonds) über 7,5 Mio. Euro, die mit 7,933 % p. a. verzinst wird. Das im Jahr 2013 endfällige Darlehen wurde bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Kreditaufnahme direkt verbundenen Transaktionskosten (Disagio) bewertet und unter der Position „langfristige Darlehen“ bilanziert. Nach der erstmaligen Erfassung wird das Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Effektivzinssatz beträgt 8,7 %. Ein Zinsänderungsrisiko besteht insoweit nicht. Lediglich für den Fall, dass die jährlich durchzuführende Bilanzbeurteilung für zwei aufeinander folgende Geschäftsjahre ein definiertes Rating unterschreitet, erhöht sich der geschuldete Zins um 50 Basispunkte p. a. berechnet auf den Basisbetrag. Der beizulegende Zeitwert der vorliegenden langfristigen festverzinslichen Darlehen wird im Wesentlichen durch die Zinserwartungen bestimmt, daneben aber unter anderem auch durch die Bonität der Gesellschaft. Ein aktiver Markt für derartige Verbindlichkeiten liegt nicht vor. Es wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert dem Buchwert der Verbindlichkeit entspricht. Eine verlässliche Berechnung des beizulegenden Zeitwertes wird als nicht möglich angesehen.

Zur Klassifizierung der Finanzinstrumente und Bewertung der Finanzinstrumente siehe auch die Erläuterungen unter H. und I.

Fremdkapitalkosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Bei der Berücksichtigung der aus den Finanzinstrumenten resultierenden Erträge wurde IAS 18 beachtet.



### E. Kosten für Altersfürsorge

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden bei Fälligkeit als Aufwand erfasst, Zahlungen für staatliche Versorgungspläne werden wie beitragsorientierte Versorgungspläne behandelt.

### F. Grundsätze der Währungsumrechnung

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf der Basis der Währung bewertet, die der Währung des wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro. Er stellt die funktionale Währung des Mutterunternehmens und der einbezogenen Tochterunternehmen dar.

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkurs erfasst. Für monetäre Vermögenswerte und Schulden, deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, erfolgt die Währungsumrechnung zum Stichtagskurs. Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

### G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

#### (1) Umsatzerlöse

Die Konzernunternehmen generieren Umsatzerlöse aus der Verwertung von Filmrechten sowie aus Dienstleistungen für die Film- und Fernsehbranche.

Auf der Grundlage der Verwertungsrechte erteilen die Konzernunternehmen für einen zeitlich und räumlich begrenzten Bereich ihrerseits Lizenzen an Abnehmer vorwiegend in Deutschland und im deutschsprachigen Europa. Die Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Vertragserfüllung an den Lizenznehmer realisiert, vorausgesetzt, die Konzernunternehmen haben die vertraglichen Verpflichtungen im Wesentlichen erfüllt.

Die Konzernunternehmen erzielen Umsätze aus der Auswertung in Kino, Video/DVD bis hin zum Fernsehen. Bei Kinofilmen wird der Umsatz ab dem Kinostart des Films realisiert. Die Video-/DVD- und TV-(Pay- und Free-TV) Auswertung beginnt in der Regel sechs bis 24 Monate nach dem Beginn der regulären Kinoauswertung. Die Realisierung des Umsatzes erfolgt bei Materialabnahme durch den Lizenznehmer bzw. bei Warenlieferung.

Umsätze aus Dienstleistungen im Bereich Audio- und Video-Postproduktion werden nach Fertigstellung und Abnahme realisiert.



Bezüglich der Umsätze nach Segmenten (Geschäftsfelder und Regionen) wird auf die Ausführungen zur Segmentberichterstattung verwiesen. Die Umsätze des Segmentes Lizenzen betreffen Lizenzerlöse, während die Umsätze des Segmentes Home Entertainment Warenlieferungen und die Umsätze des Segments Postproduktion erbrachte Dienstleistungen betreffen.

### (2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2007 auf 831 T€ (Vj. 1.694 T€).

in T€	2007	2006
Ertrag aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen/ aus abgeschrieben Forderungen	76	24
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	349	1.485
Ertrag aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	78	0
Ertrag aus Neubewertung Filmvermögen	49	0
Sonstige	279	185
<b>Gesamt</b>	<b>831</b>	<b>1.694</b>

Erträge aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens sind im Berichtsjahr nicht angefallen (Vj. 0).

### (3) Herstellungskosten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2007 21.761 T€ (Vj. 16.000 T€). In den Herstellungskosten sind folgende Posten enthalten:

in T€	2007	2006
Abschreibungen auf Filmrechte	10.718	4.825
Lizenzzahlungen/Royalties	1.758	2.127
Personalkosten	1.479	1.347
Bezogene Leistungen	6.531	6.089
Abschreibungen auf Anlagevermögen	146	135
Gagen	972	1.278
Sonstiges	160	199
<b>Gesamt</b>	<b>21.761</b>	<b>16.000</b>

Die Abschreibungen auf Filmrechte beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 4.316 T€ (Vj. 324 T€). In den Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 51 T€ enthalten.



#### (4) Vertriebskosten

Im Geschäftsjahr 2007 fielen Vertriebskosten in Höhe von 5.175 T€ (Vj. 4.396 T€) an. In den Vertriebskosten sind die Posten der folgenden Tabelle enthalten:

in T€	2007	2006
Werbung	2.259	1.780
Verkaufsprovisionen	598	466
Personalkosten	1.128	985
GEMA/Filmförderung	611	582
Reisekosten	222	202
Sonstiges	357	381
<b>Gesamt</b>	<b>5.175</b>	<b>4.396</b>

In den unter der Position „Sonstiges“ enthaltenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 7 T€ enthalten.

#### (5) Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf insgesamt 3.701 T€ (Vj. 3.600 T€). Die Verwaltungskosten setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

in T€	2007	2006
Rechts- und Beratungskosten	494	419
Personalkosten Verwaltung	1.665	1.705
Mieten, Leasing, Betriebskosten	660	638
Public Relation	51	78
Bürokosten, Versicherungen u. ä.	333	288
Porto, Telefon	123	143
Hauptversammlung	83	82
Abschreibungen auf Anlagevermögen	102	118
Sonstiges	190	129
<b>Gesamt</b>	<b>3.701</b>	<b>3.600</b>

In den Abschreibungen sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 17 T€ enthalten. Das in den Rechts- und Beratungskosten enthaltene Honorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfungen beträgt 71 T€, das Honorar für Steuerberatungsleistungen beträgt 50 T€ und das Honorar für übrige Leistungen 4 T€.



### (6) Abschreibungen Firmenwert

Die Abschreibung auf den Firmenwert beträgt im Berichtsjahr 0 € (Vj.: 0 €).

### (7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summierten sich im Geschäftsjahr 2007 auf 165 T€ (Vj. 249 T€).

Die Einzelposten ergeben sich wie folgt:

in T€	2007	2006
Wertberichtigungen auf Forderungen	47	13
Forderungsverluste	0	59
Abschreibung auf Anzahlungen des Filmvermögens	51	0
Sonstige	67	177
<b>Gesamt</b>	<b>165</b>	<b>249</b>

### (8) Zinserträge/-aufwendungen

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt.

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Bankguthaben. Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2007	2006
<b>Zinserträge</b>		
Zinserträge aus Bankguthaben	232	209
Zinserträge aus Steuerforderungen	57	0
Zinserträge aus sonstigen Forderungen	6	0
	295	209
<b>Zinsaufwendungen</b>		
Zinsaufwendungen aus Bankverbindlichkeiten	6	1
Zinsaufwand aus Steuerverbindlichkeiten	36	0
Zinsaufwendungen aus Finanzleasingverbindlichkeiten	4	5
Zinsaufwendungen Darlehen Leasinggesellschaft	0	32
Zinsaufwendungen Darlehen HSBC/H.E.A.T. Mezzanine II Fonds	630	455
Ausgleichszahlung an Minderheitengesellschafter*	106	0
Sonstige	12	0
	794	493
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-499</b>	<b>-284</b>

\*Im Vorjahr 55 T€ Ausweis unter „Sonstige Verwaltungskosten“



Zinsen wurden in Höhe von 641 T€ (Vj. 493 T€) gezahlt und in Höhe von 303 T€ (Vj. 179 T€) vereinnahmt.

#### (9) Währungsverluste

Im Berichtsjahr sind Währungsverluste in Höhe von 71 T€ (Vj. 51 T€) angefallen.

#### (10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer einschließlich der latenten Steuern, die nicht anrechenbaren ausländischen Quellensteuern sowie Steuern aus Verlustvorträgen ausgewiesen.

Die Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2007	2006
Körperschaftsteuer	38	137
Gewerbesteuer	0	116
Gewerbesteuer Vorjahre	71	0
Körperschaftsteuer Vorjahre	36	-96
Latente Steuern	120	87
Auflösung latente aktivierte Steuern auf Verlustvortrag Vorjahr	2.032	277
Inanspruchnahme latente aktivierte Steuern auf Verlustvortrag	0	183
Aktivierung latente Steuern auf Verlustvortrag	-3.545	-1.646
	<b>-1.248</b>	<b>-942</b>

Latente Steuern werden nach IAS 12 für alle zeitlich begrenzten Bilanzierungs- und Bewertungsdifferenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und der IFRS- Konzernbilanz gebildet. Aktive latente Steuern auf Vorteile aus noch nicht genutzten Verlustvorträgen sind zu aktivieren, sofern ein zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Nutzung der Verlustvorträge mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist. Die Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge weicht vom deutschen Handelsrecht ab. Die latenten Steuern ergeben sich aus temporären Differenzen.

Für die Steuerabgrenzung werden die bei der Auflösung der zeitlich begrenzten Bilanzierungs- und Bewertungsdifferenzen erwarteten, künftigen Steuersätze angewendet. Die Steuersatzsenkung aus dem vom Bundesrat am 06. Juli 2007 genehmigten Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 wurde deshalb gemäß IAS 12.48 bereits berücksichtigt.



Für Zwecke der latenten Steuern wurde die Körperschaftsteuer mit dem ab 2008 geltenden Satz von 15 % berechnet. Die Gewerbesteuer wurde mit 15,75 % angesetzt, der Solidaritätszuschlag wurde mit einem Satz von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer berücksichtigt. Steuererstattungsansprüche auf Verlustvorträge wurden aktiviert, soweit die Verlustvorträge innerhalb des Planungshorizonts von fünf Jahren mit zu versteuerndem Einkommen verrechnet werden können. Zu Schätzungsannahmen vergleiche Punkt B.

Innerhalb des Konzerns bestehen (nach Verrechnung von Steuerlatenzen infolge zugrunde liegender Konsolidierungsdifferenzen) Verlustvorträge für die Körperschaftsteuer in Höhe von 55,5 Mio. € und für die Gewerbesteuer in Höhe von 54,3 Mio. €, für die kein latenter Steueranspruch bilanziert wurde.

Die Überleitung des Bruttoaufwands stellt sich wie folgt dar:

in T€	2007	2006
Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Basis eines Steuersatzes von 40 % (Vj. 40 %)	-960	800
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	1.182	-130
Nicht in Ansatz gebrachte latente Steuern auf Verlustvorträge	-189	-237
Steuern auf Verlustvortrag	-2.077	-1.369
Veränderung latente Steuern aufgrund Steuersatzänderung	684	0
Periodenfremde Steueraufwendungen	107	0
Sonstige	5	-6
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>-1.248</b>	<b>-942</b>

Der in Ansatz gebrachte Steuersatz in Höhe von 31,58 % stellt nicht den Steuersatz des Jahres, sondern den langfristig erwarteten Steuersatz dar.

#### (11) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je durchschnittlich im Umlauf befindlicher Aktie beträgt -0,12 € (Vj. 0,30 €). Die Dividende pro Aktie beträgt 0,00 € (Vj. 0,00 €). Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden 9.789.999 Aktien (Vj. 9.789.999) zugrunde gelegt. Eine potenzielle Verwässerung des Ergebnisses je Aktie könnte sich in Zukunft durch die genehmigten bzw. bedingten Kapitalien ergeben. Siehe hierzu (13) Eigenkapital.



## H. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (1) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel (7.740 T€, Vj. 10.727 T€) bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten, deren Gesamtlaufzeit jeweils weniger als drei Monate beträgt. Sie sind zum Nennbetrag angesetzt, Bankguthaben in Fremdwährung wurden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Liquide Mittel in Höhe von 883 T€ sind als Sicherheit für eine in Anspruch genommene Avalkreditlinie verpfändet und stehen dem Konzern nicht zur freien Verfügung.

### (2) Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der zeitlichen Verteilung der Zahlungsströme sowie der erwarteten Beträge bewertet. Bei Forderungen, bei denen erkennbare Risiken bestehen, wurden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird den erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von pauschalen Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows erloschen sind oder aber wenn der erhaltene Cashflow infolge einer vertraglichen Verpflichtung sofort an einen Dritten gezahlt wird.

Währungsforderungen sind mit dem Kurs zum Abschluss-Stichtag bewertet.

Sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr bestanden am Abschluss-Stichtag in Höhe von 32 T€. Im Einzelnen gliedern sich die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in T€	31.12. 2007	31.12. 2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.741	6.040
Forderungen aus Ertragsteuern	883	956
Sonstige Vermögenswerte	765	307
	<b>9.389</b>	<b>7.303</b>

Die im Berichtsjahr auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände erfolgswirksam erfassten Wertminderungen bzw. Wertaufholungen betragen 26 T€ bzw. 75 T€ (Vj. 12 T€ bzw. 21 T€).



Die Entwicklung der Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

in T€	
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>16.858</b>
Auflösung	21
Inanspruchnahme	52
Zuführung	12
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>16.597</b>
Auflösung	75
Inanspruchnahme	0
Zuführung	26
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>16.548</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 16.548 T€ (Vj. 16.597 T€) wurden wertberichtigt. Die Laufzeiten der nicht wertberichtigten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

Laufzeit	in T€
mehr als ein Jahr	32
mehr als 2 Monate bis zu einem Jahr	1.470
bis zu zwei Monaten	7.887
	<b>9.389</b>

### (3) Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um Wertminderungen am Bilanzstichtag bewertet.

Zusammensetzung der Vorräte:

in T€	31.12. 2007	31.12. 2006
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.351	1.496
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	49	43
	<b>1.400</b>	<b>1.539</b>



Bei den fertigen Erzeugnissen und Waren handelt es sich im Wesentlichen um DVDs sowie einen geringen Anteil an Videokassetten und Merchandisingartikeln. Im Falle verminderter Verkäuflichkeit wurden Wertberichtigungen zur Anpassung auf niedrigere Nettoveräußerungswerte gebildet und aufwandswirksam erfasst. Bei den unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Synchronisationsdienstleistungen. Die Minderung des Bestandes um 139 T€ setzt sich aus Bestandserhöhungen in Höhe von 164 T€ sowie aus im Berichtsjahr gebuchten Wertminderungen in Höhe von 303 T€ zusammen.

#### (4) Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens und den Abschreibungen des Geschäftsjahres verweisen wir auf die Darstellung der dem Anhang beigelegten „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“.

#### (5) Sachanlagevermögen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden mit historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bilanziert. Vermögenswerte, die aufgrund des Vorliegens von Finanzierungsleasing der Gesellschaft zuzurechnen sind, wurden nach IAS 17 mit dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen aktiviert. Für die Ermittlung der Barwerte wurden durchschnittliche, bei entsprechenden Bankfinanzierungen anzuwendende Zinssätze zugrunde gelegt. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sind in den Herstellungskosten (95 T€), den Vertriebskosten (5 T€) sowie in den Verwaltungskosten (85 T€) enthalten.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt nach der linearen Methode. Vermögenswerte aufgrund des Vorliegens von Finanzierungsleasing werden linear pro rata temporis unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen der nicht aufgrund bestehender Leasingverträge aktivierten Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Mietereinbauten	0 bis 5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 5 Jahre



### Leasingverhältnisse

Auf die Leasingverhältnisse wurde IAS 17 angewendet. Die Operating-Leasingverhältnisse betreffen im Wesentlichen geleaste Pkw sowie Büroequipment. Die Laufzeit der Leasingverhältnisse beträgt in der Regel drei Jahre. Die künftigen Verpflichtungen aus Leasingzahlungen sind unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Die Finanzierungs-Leasingverhältnisse umfassen technisches Equipment der Studioeinrichtungen. Die Anlagen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben. In Höhe des Barwerts der Mindestleasingzahlungen wurde eine Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing passiviert. Die Leasingverbindlichkeit wird in den Folgeperioden nach der Effektivzinsmethode getilgt und fortgeschrieben.

Die Verträge werden über eine Laufzeit zwischen 3 und 5 Jahren abgeschlossen. Alle Leasingverhältnisse basieren auf fest vereinbarten Raten und lauten auf Euro.

in T€	Mindestleasingzahlungen		Barwert der Mindestleasingzahlungen	
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing</b>				
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	64	36	53	32
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren	146	43	134	40
	210	79	187	72
Abzüglich zukünftige Finanzierungskosten	-23	-7		
<b>Barwert der Leasingverpflichtungen</b>	<b>187</b>	<b>72</b>	<b>187</b>	<b>72</b>

Die unter den Anlagenklassen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Technische Anlagen und Maschinen bilanzierten Vermögenswerte stehen zum 31. Dezember 2007 mit 182 T€ zu Buche (Vj. 68 T€).



#### **(6) Immaterielle Vermögenswerte**

Bei den zu Anschaffungskosten bewerteten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um erworbene Software. Sie werden nach IAS 38 zu Anschaffungskosten aktiviert und bei einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibungen sind in Höhe von 51 T€ (Vj. 27 T€) in den Herstellungskosten, in Höhe von 17 T€ (Vj. 17) in den Verwaltungskosten und in Höhe von 7 T€ (Vj. 8 T€) in den Vertriebskosten enthalten.

#### **(7) Finanzanlagen**

Unter dieser Position werden Anteile an nicht konsolidierten Beteiligungen ausgewiesen. Es handelt sich um eine Beteiligung in Höhe von 1 % an der Central Organisation of Technology, Inc. (COT), welche die Splendid Medien AG im Rahmen der Einbringung ihres 80 %igen Anteils an der Splendid Pictures Holdings, Inc. in die COT erhalten hat. Die Beteiligung wurde mit dem Wert der hingeegebenen Anteile an der Splendid Pictures Holdings, Inc., der zum Übertragungszeitpunkt 0 € betrug, bilanziert. Die in Vorjahren vollständig wertberichtigten Anteile an der Splendid Television International LLC, New York und der Splendid Entertainment, Inc., Los Angeles, sind im Geschäftsjahr ergebnisneutral abgegangen.

#### **(8) Filmrechte und geleistete Anzahlungen auf Filmrechte**

Die Filmrechte und geleisteten Anzahlungen auf Filmrechte werden als eigene Positionen ausgewiesen. In Ermangelung branchenspezifischer Vorschriften nach HGB und IFRS erfolgte die Bewertung nach allgemeinen Grundsätzen. Die angewandte Methode der Umsatzrealisierung ist unter den Umsätzen dargestellt. Die angewandte Bewertung des Filmvermögens wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Die im Filmvermögen ausgewiesenen Filmrechte werden im Zeitpunkt der technischen Abnahme des Filmmaterials mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und nach Maßgabe der Verwertung abgeschrieben. Die Bilanzierung beruht auf den Erfahrungen und Einschätzungen der Geschäftsführung über die Auswertungsmöglichkeiten der Lizenzen.

Im Regelfall des Vollrechtserwerbs erfolgt bei Auswertung der Filmrechte im DVD-Verleih-/DVD-Kaufgeschäft eine Abschreibung in Höhe von 20 % der Anschaffungskosten (jeweils 10 % für Verleih- bzw. Kaufgeschäft). Bei Veräußerung der TV-Rechte werden Abschreibungen in Höhe von 80 % der Anschaffungskosten verrechnet.



Bei Verwertung der Pay-TV-Rechte werden 10 % als Abschreibungen im Aufwand erfasst. Für die Free-TV-Rechte erfolgt bei der Erstverwertung eine Abschreibung in Höhe von 49 % und bei der Zweitverwertung in Höhe von 21 % der Anschaffungskosten. Der Zeitraum der Erlösschätzung, der Basis für die Berechnung der Abschreibung ist, wurde dabei in der Regel auf maximal 10 Jahre beschränkt.

Für die Auswertungsstufe Kino wird eine Abschreibung in Höhe von 10 % der Anschaffungskosten verrechnet. Das entsprechende Abschreibungsvolumen wird auf der Auswertungsstufe TV-Rechte gekürzt.

Abweichend von der vorgenannten Abschreibungsmethode erfolgt für niedrigpreisige Filme, die nur einen verhältnismäßig geringen Erlös im Vergleich zu den gesamten erwarteten Erlösen aus der TV-Verwertung erwarten lassen, bei Auswertung der Filmrechte im DVD-Verleih-/DVD-Kaufgeschäft eine Abschreibung in Höhe von 50 % der Anschaffungskosten (jeweils 25 % für Verleih- bzw. Kaufgeschäft). Bei Veräußerung der TV-Rechte werden ebenfalls Abschreibungen in Höhe von 50 % der Anschaffungskosten verrechnet.

Wird im Einzelfall erkannt, dass eine Abschreibung nach den vorgenannten Regeln nicht zu einem sachgerechten Ergebnis führt, werden dem tatsächlichen Auswertungsverlauf entsprechende Anpassungen vorgenommen. Wesentliche Änderungen ergeben sich aus diesen Sachverhalten nicht.

Ausgenommen von diesen Abschreibungsregeln ist unsere innovative Lernspielreihe „Ben & Bella“. Die Abschreibung erfolgt vor dem Hintergrund der erwarteten Nutzung linear über einen Zeitraum von zehn Jahren.

Der Wertansatz der Lizenzen wird zu jedem Bilanzstichtag im Rahmen eines Wertminderungstests überprüft. Die Überprüfung der Filmbibliothek zum Jahresende führte im vierten Quartal zu außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 4.179 T€ (im vierten Quartal des Vorjahres 324 T€) sowie zu Wertaufholungen in Höhe von 49 T€ (Vj. 0 €). Im gesamten Berichtsjahr betragen die außerplanmäßigen Abschreibungen 4.367 T€ (Vj. 374 T€). Zu Schätzungsannahmen vergleiche Punkt B.



Da das Filmvermögen sowohl Kriterien des Umlauf- als auch des Anlagevermögens erfüllt, ist es der allgemeinen historischen Bilanzierungspraxis folgend in der Vergangenheit im handelsrechtlichen Einzelabschluss als gesonderte Bilanzposition zwischen Anlage- und Umlaufvermögen bilanziert worden. Als Folge dieser Bilanzierungspraxis sind die historischen Anschaffungskosten für Lizenzen, die bereits im Vorjahr vollständig abgeschrieben waren und im Berichtsjahr keine Zuschreibung erfahren haben, nicht im Rahmen eines Anlagegitters fortgeführt. Die angegebenen historischen Anschaffungskosten beziehen sich daher nur auf Lizenzen, für die zum 31. Dezember 2004 noch ein Restbuchwert vorhanden war.

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2007
<b>I. Filmvermögen</b>					
1. Filmrechte	58.975	6.517	8	2.503	67.987
2. Filme in Arbeit und geleistete Anzahlungen	2.827	2.926	42	-2.503	3.208
<b>Summe Filmvermögen</b>	<b>61.802</b>	<b>9.443</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>71.195</b>

in T€	Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
<b>I. Filmvermögen</b>						
1. Filmrechte	51.010	10.532	0	49	61.493	6.494
2. Filme in Arbeit und geleistete Anzahlungen	0	235	34	0	201	3.007
<b>Summe Filmvermögen</b>	<b>51.010</b>	<b>10.767</b>	<b>34</b>	<b>49</b>	<b>61.694</b>	<b>9.501</b>



### (9) Geschäfts- oder Firmenwert

Die Firmenwerte (326 T€, Vj. 326 T€) sind aus der Kapitalkonsolidierung entstanden. Sie wurden gemäß IFRS 3 i. V. m. IAS 36 auf Werthaltigkeit überprüft und nicht abgeschrieben.

### (10) Latente Steuern, Steuern aus Verlustvortrag

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen sowie auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven latenten Steuern:

in T€	31.12. 2007	31.12. 2006
Verlustvorträge	4.610	3.097
Filmvermögen	0	103
Vorräte	0	7
<b>Summe</b>	<b>4.610</b>	<b>3.207</b>

### (11) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Auszahlungs- und Rückzahlungsbetrag wird unter Berücksichtigung von Transaktionskosten auf die Laufzeit verteilt. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Die zukünftigen vertraglich festgelegten Ausgleichsansprüche der Minderheitengesellschafter stellen eine finanzielle Verbindlichkeit gemäß IAS 32.16 (a)(i) dar (vgl. Minderheitenanteile). Angesetzt ist der zukünftige Erfüllungsbetrag, der unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt wurde.



Fremdwährungsverbindlichkeiten sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel:

2007 in T€	Betrag	davon über 1 Jahr
Finanzleasingverbindlichkeiten	187	134
Darlehen	7.258	7.258
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.092	
Erhaltene Anzahlungen	848	
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	493	
Latente Steuern	80	80
Ausgleichsanspruch Minderheitengeschafter	369	263
Sonstige Verbindlichkeiten	548	
	<b>14.875</b>	<b>7.735</b>

Die latenten Steuern betreffen mit 34 T€ immaterielle Vermögenswerte sowie mit 12 T€ Sachanlagen und mit 34 T€ Verbindlichkeiten.

2006 in T€	Betrag	davon über 1 Jahr
Finanzleasingverbindlichkeiten	72	40
Darlehen	7.224	7.223
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.543	
Erhaltene Anzahlungen	605	
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	784	
Latente Steuern	70	70
Sonstige Verbindlichkeiten	895	
	<b>14.193</b>	<b>7.333</b>

Im Vorjahr wurde eine langfristige Finanzierungsvereinbarung mit HSBC Trinkaus & Burkhardt KG (H.E.A.T. Mezzanine II Fonds) geschlossen. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen unter Punkt D.

#### (12) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden nach IAS 37 mit dem Betrag angesetzt, der sich aufgrund der bestmöglichen Schätzung des Ressourcenabflusses zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag ergibt. Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und dies voraussichtlich zu künftigen Nettozahlungsabflüssen führen wird. Eine Bilanzierung gemäß IAS 37 wird nur dann



vorgenommen, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit mehr als 50 % beträgt. Geldleistungsverpflichtungen, für die keine Zinsen zu zahlen, sind, werden mit ihrem Barwert angesetzt. Sämtliche Rückstellungen sind kurzfristiger Natur.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Steuerrückstellungen betrafen in Höhe von 163 T€ Ertragsteuern des Jahres 2006.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die folgenden Positionen:

in T€	31.12.2007	31.12.2006
Verpflichtungen aus Lizenzverträgen	1.618	1.647
Haftungsrisiken aus Splendid Pictures, Inc.	482	530
Rechts- und Beratungskosten	0	37
GEMA-Gebühren und sonstige Abgaben	1.104	964
Retouren	213	201
Boni	1.231	1.018
Übrige	76	75
	<b>4.724</b>	<b>4.472</b>

#### Rückstellungsspiegel

in T€	Rückstellungen für Ertragsteuern	Rückstellungen für Haftungsrisiken	Rückstellungen für Verpflichtungen aus Lizenzverträgen	Filmförderabgaben	Boni	Retouren	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
Stand am 01.01.2007	420	530	1.647	964	1.018	201	112	4.892
Zuführung	0	0	248	442	1.019	211	26	1.946
Verbrauch	420	48	218	88	806	174	11	1.765
Auflösung	0	0	59	214	0	25	51	349
Stand am 31.12.2007	0	482	1.618	1.104	1.231	213	76	4.724

In den Rückstellungen enthalten sind Verpflichtungen aus Lizenzverträgen für Royalty-Zahlungen, Filmförderabgaben (in dieser Kategorie werden auch z. B. GEMA-Gebühren abgebildet), sowie Retouren aus dem Absatz von DVD an den Handel und Boni-Gewährungen an den Handel.



Die Rückstellungen für Haftungsrisiken betreffen Risiken aus der ehemaligen Tochtergesellschaft Splendid Pictures, Inc. Zu Schätzungsannahmen vergleiche Punkt B. Sämtliche Rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Rückstellungen werden in Höhe von 3.427 T€ voraussichtlich innerhalb eines Jahres zu einem Abfluss führen, für die übrigen Beträge kann aufgrund rechtlicher Unsicherheiten der Abflusszeitpunkt nicht näher bestimmt werden.

### (13) Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Darstellung der Tabelle „Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 9.789.999,00 €. Das Grundkapital ist eingeteilt in 9.789.999 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je 1,00 €.

### Genehmigtes Kapital

#### *Genehmigtes Kapital I*

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02. Juli 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft für die Dauer bis zum 20. Juli 2009 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 3.560.000,00 € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von 1,00 € je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen sowie
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien der Gesellschaft zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital I festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem genehmigten Kapital I oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital I anzupassen.



### **Genehmigtes Kapital II/2005**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Dauer bis zum 01. August 2010 einmalig oder mehrmalig gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 978.000,00 € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von 1,00 € je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2005). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien der Gesellschaft zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie
- wenn die Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital weder insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses genehmigten Kapitals bestehenden Grundkapitals noch insgesamt 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 und 2, 186 Absatz 3 Satz 4 Aktiengesetz unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital II festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem genehmigten Kapital II/2005 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital II anzupassen.

### **Bedingtes Kapital**

#### **Bedingtes Kapital I**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2001 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal 890.000,00 € (Bedingtes Kapital I) durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von 1,00 € je Aktie bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Einlösung von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001 gewährt werden. Für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft liegt die Zuständigkeit zur Gewährung von Bezugsrechten ausschließlich beim Aufsichtsrat.



Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von insgesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2007 wurde keine Option ausgeübt. Der Ausübungspreis liegt für die erste Tranche bei 3,43 €.

#### *Bedingtes Kapital II*

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2005 ist das Grundkapital um bis zu 3.000.000,00 € bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 Aktien im Nennbetrag von je 1,00 € (Bedingtes Kapital II/2005).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die mit den von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 06. Juli 2005 bis zum 05. Juli 2010 auszugebenden Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen verbunden sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder
- die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 06. Juli 2005 bis zum 05. Juli 2010 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder der Erfüllung von Wandlungspflichten noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Bis zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2007 sind keine Aktien aus dem bedingten Kapital II ausgegeben worden.



### Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind Agiobeträge aus der Ausgabe neuer Aktien in 1999 in Höhe von 49 € bzw. 69.278 € (letztere resultierend aus dem Börsengang) sowie aus der Ausgabe neuer Aktien im Zuge der Kapitalerhöhung im Vorjahr in Höhe von 9 T€ enthalten. Die Kosten des Börsengangs und der Kapitalerhöhung wurden nach IAS 32 netto (Kosten abzüglich Ertragsteuern) mit dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) verrechnet. Im Vorjahr wurde die Zahlung bezüglich des Erwerbs der restlichen Anteile an der Kids for Kids GmbH in Höhe von 2 T€ verrechnet. Im Berichtsjahr wurde die, durch eine Betriebsprüfung veranlasste, Erstattung von Umsatzsteuern auf die ehemals geleisteten Kosten des Börsenganges in Höhe von 63 T€ (Erstattungen abzüglich Ertragsteuern) verrechnet. Außerdem wurde der Ausgleichsanspruch der Minderheitsgesellschafter, nach Abzug deren anteiligen Eigenkapitals, mit der Kapitalrücklage verrechnet. (vgl. Minderheitenanteile).

### Aktienoptionsplan 2001

Teilen der Belegschaft, dem Vorstand sowie Geschäftsführern verbundener Unternehmen wurde die Möglichkeit gewährt, auf den Inhaber lautende Aktienoptionen zum Bezug von maximal 890.000 Stück Aktien der Splendid Medien AG im Nennbetrag von je 1,00 € zu erwerben.

Der bei der Ausübung der Aktienoption für den Bezug einer Nennbetragsaktie der Splendid Medien AG zu zahlende jeweilige Ausübungspreis entspricht dem Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse festgestellten Schlusskurse der Aktie der letzten 30 Börsenhandelstage, die dem Ausgabebetrag der Aktienoptionen vorausgehen, mindestens aber dem Nennbetrag der zu erwerbenden Aktie. Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von insgesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2007 wurde keine Option ausgeübt. Der Ausübungspreis lag zum Zeitpunkt der Ausgabe der ersten Tranche bei 3,43 €.

Die Laufzeit der ausgegebenen Bezugsrechte beträgt maximal 15 Jahre. Die Bezugsrechte können frühestens nach Ablauf von zwei Jahren nach Zuteilung und dann über die folgenden vier Jahre innerhalb von Ausübungszeiträumen und -fenstern in Abhängigkeit von erreichten Erfolgszielen ausgeübt werden.

### Minderheitenanteile

Die Anteile anderer Gesellschafter wurden grundsätzlich zum Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenserwerbs mit dem den Minderheitsgesellschaftern zuzuordnenden Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der im Rahmen des Anteilerwerbs übernommenen Vermögenswerte und Schulden zuzüglich der jährlich auflaufenden anteiligen Ergebnisbeiträge – soweit verrechenbar – angesetzt.



Minderheitenanteile, für die eine vertraglich festgelegte feste Ausgleichsverpflichtung besteht (§ 304 AktG), werden als zusammengesetzte Finanzinstrumente bilanziert. Die vertraglich festgelegten künftigen Ausgleichsansprüche stellen eine finanzielle Verbindlichkeit gemäß IAS 32.16 (a)(i) dar. Angesetzt wird der zukünftige Erfüllungsbetrag, der unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt wurde. Mangels eindeutiger diesbezüglicher Regelungen in den IFRS wurde dabei wie folgt verfahren: Der Barwert der künftigen Ausgleichszahlungen innerhalb der vertraglich festgelegten Mindestlaufzeit wird als Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Differenz zum Buchwert der Minderheitenanteile wird mit diesen verrechnet und im Eigenkapital ausgewiesen. In den Fällen, in denen die Differenz negativ ist, erfolgt solange eine Verrechnung mit den Rücklagen der Muttergesellschaft Splendid Medien AG, wie die Verbindlichkeit den Buchwert der Minderheitenanteile übersteigt. Die wiederkehrenden Ausgleichszahlungen werden im Zinsaufwand erfasst.

## I. Finanzielles Risikomanagement

### Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs- und Leasingverhältnisse, Schulden aus Lieferungen und Leistungen und Mietkaufverträgen sowie gewährte Darlehen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus einer Geschäftstätigkeit resultieren.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Die Unternehmensleitung beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

#### *Zinsrisiken*

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, könnte sich überwiegend aus langfristigen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz ergeben. Da die Splendid-Gruppe nur kurzfristige Verbindlichkeiten und finanzielle Vermögenswerte besitzt bzw. langfristige Verbindlichkeiten zu einem festen Zinssatz aufgenommen wurden, bestehen diesbezüglich keine wesentlichen Risiken.

#### *Liquiditätsrisiken*

Im Geschäftsjahr 2007 vereinbarte die Splendid Medien AG eine Zusammenarbeit mit der National-Bank, Essen, in deren Rahmen auch eine Betriebsmittellinie abgeschlossen wurde. Die Laufzeit ist zunächst auf ein Jahr befristet. Der Vorstand hat bereits Verhandlungen über eine Verlängerung aufgenommen.



### **Währungsrisiken**

Die Splendid-Gruppe erwirbt Filmlicenzen u. a. in den USA und Fernost. Da diese Lizenzen vorwiegend im deutschsprachigen Raum ausgewertet werden, kann sich durch Wechselkursschwankungen zwischen Euro und Dollar die Ertragslage des Unternehmens positiv oder negativ verändern. Die Splendid-Gruppe kalkuliert Projekte und Investitionen auf der Grundlage von Plankursen. Eine deutliche Abweichung von Ist- zu Plankursen löst eine Prüfung geeigneter Sicherungsinstrumente aus. Kurssicherungsmaßnahmen werden nur in Einzelfällen durchgeführt. Im Rahmen einer Filmakquisition wurden US-Dollar mit dem zum Kaufzeitpunkt gültigen Dollarkurs erworben und für den Bezug eines Filmrechts hinterlegt.

### **Kreditrisiken**

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Der überwiegende Teil der erworbenen Lizenzrechte wird im Home Entertainment sowie im Handel mit TV-Gesellschaften im deutschsprachigen Raum ausgewertet. Risiken aus Zahlungsausfall oder -verschiebungen begegnet der Konzern über standardisierte Reports, die einen Überblick zur Geschäftslage sowie zum Zahlungsverhalten wichtiger Kunden verschaffen. Ein großer Teil der Forderungen beim Absatz von DVD ist über Kreditversicherungen des Vertriebspartners abgesichert. Das maximale Ausfallrisiko auf den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Betrag an Forderungen ist auf 4,8 Mio. € (Vj. 2,1 Mio. €) begrenzt. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen an Ausfallrisiken.

### **Kapitalmanagement**

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements im Konzern ist die Sicherstellung der finanziellen Flexibilität. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2007 41,6 % (Vj. 44,5 %).

### **Buchwerte und Zeitwerte der Finanzinstrumente**

Zahlungsmittel, Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltene Anzahlungen und sonstige Verbindlichkeiten haben kurze Restlaufzeiten, deren Buchwerte zum Abschlussstichtag daher dem Zeitwert entsprechen. Bezüglich des langfristigen Darlehens gibt es keine Anzeichen dafür, dass der Buchwert vom fair value abweicht. Es liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass der Zeitwert der Beteiligungen nicht dem Buchwert entspricht.



### Finanzielle Vermögenswerte

in T€	Klasse <sup>*)</sup>	Buchwert		Beizulegender Wert	
		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2007
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	7.740	10.727	7.740	10.727
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	7.741	6.040	7.741	6.040
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2	1.616	1.263	1.616	1.263
Sonstige mittel- und langfristige finanziellen Vermögenswerte	2	32	0	32	0
Beteiligungen	4	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>		<b>17.129</b>	<b>18.030</b>	<b>17.129</b>	<b>18.030</b>

### Finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	Klasse <sup>*)</sup>	Buchwert		Beizulegender Wert	
		31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2007
Darlehen (langfristig)**	3	7.258	7.223	7.258	7.223
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	3	0	1	0	1
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	3	53	32	53	32
Leasingverbindlichkeiten (mittel- und langfristig)	3	134	40	134	40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	5.092	4.543	5.092	4.543
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	1.147	1.679	1.147	1.679
Sonstige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	3	263	0	263	0
<b>Gesamt</b>		<b>13.947</b>	<b>13.518</b>	<b>13.947</b>	<b>13.518</b>

- \*) 1 Barreserve  
 2 Kredite und Forderungen, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten  
 3 finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten  
 \*\*) zur Schätzung des Zeitwerts s. D  
 4 zur Veräußerung verfügbar, bewertet zum beizulegenden Zeitwert



## J. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung nach IFRS

Die Splendid Medien AG ermittelt den Cashflow nach der indirekten Methode, nach der der Gewinn oder Verlust der Periode um die Auswirkungen der nicht zahlungswirksamen Transaktionen, um Abgrenzungen der Mittelzu- oder -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit in der Vergangenheit oder Zukunft und um Ertrags- oder Aufwandsposten in der Verbindung mit dem Cashflow aus Investitions- oder Finanzierungstätigkeit angepasst wird.

### (1) Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 5.935 T€ (Vj. 4.227 T€).

### (2) Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -8.984 T€ (Vj. -7.826 €) resultiert i. W. aus dem Erwerb von Filmvermögen (-8.644 T€) sowie Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (-356 T€).

### (3) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 62 T€. Im Vorjahr führten im Wesentlichen die Tilgung des Darlehens sowie die Einzahlung aus der Aufnahme eines Nachrangdarlehens zu einem Zufluss in Höhe von 6.621 T€.

### (4) Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand in Höhe von 7.740 T€ (Vj. 10.727 T€) umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Konzern kann über Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 883 T€ nicht frei verfügen, da diese zur Sicherung eines Akkreditivs verpfändet wurden.



### K. Konzernsegmentberichterstattung

Geschäftssparten der Splendid Medien AG sind das Lizenzgeschäft, der Bereich Home Entertainment und die Postproduktion. Die Abgrenzung der einzelnen Segmente ist auf der Basis des internen Berichtswesens erfolgt. Hierbei wurden nur solche Posten berücksichtigt, die einem Segment direkt zugeordnet bzw. auf vernünftiger Grundlage auf bestimmte Segmente aufgeteilt werden konnten. Intersegmentäre Aufwendungen und Erträge wurden eliminiert. Wesentliche Kennzahlen der Segmente sind:

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen in Höhe von 4.407 T€ (Vj. 374 T€) das Segment Lizenzhandel und in Höhe von 93 T€ (Vj. 0 €) das Segment Home Entertainment.

2007 in T€	Lizenz- handel	Home Entertain- ment	Post- produktion	Holding	Summe	Konsoli- dierung	Gesamt
Außenumsätze	3.764	21.061	3.310	0	28.135		28.135
Konzerninterne Umsätze	0	2.626	1.310	922	4.858		4.858
Umsätze Gesamt	3.764	23.687	4.620	922	32.993		32.993
<b>EBITDA</b>	<b>2.435</b>	<b>6.805</b>	<b>1.073</b>	<b>-864</b>	<b>9.449</b>	<b>-378</b>	<b>9.071</b>
AfA Filmrechte	-6.511	-4.611	0	0	-11.122	404	-10.718
AfA Imm. + Sachanlagen	-3	-33	-183	-41	-260		-260
AfA Firmenwert	0	0	0	0	0		0
<b>EBIT</b>	<b>-4.079</b>	<b>2.161</b>	<b>890</b>	<b>-905</b>	<b>-1.933</b>	<b>26</b>	<b>-1.907</b>
Finanzergebnis							-499
Ertragsteuern							1.248
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>							<b>-1.158</b>
Segmentanlagevermögen	5	382	465	62	914		914
- davon Firmenwerte	0	326	0	0	326		326
Filmrechte	5.328	4.423	0	0	9.751	-250	9.501
Sonstiges Vermögen	3.074	9.629	1.789	8.682	23.174	-35	23.139
Gesamt Vermögen	8.407	14.434	2.254	8.744	33.839	-285	33.554
Gesamt Verbindlichkeiten	4.590	6.331	624	7.712	19.257	342	19.599
Investitionen Filmrechte	4.956	4.870	0	0	9.826	-383	9.443
Investitionen Imm. + Sachanlagen	2	19	326	9	356		356
Beschäftigte	3,75	28,00	32,00	7,25	71,00		71,00
Umsatz je Beschäftigtem in T€	1.004	752	103	0	396		396



2006 in T€	Lizenz- handel	Home Entertain- ment	Post- produktion	Holding	Summe	Konsoli- dierung	Gesamt
Außenumsätze	2.514	19.127	3.244	0	24.885		24.885
Konzerninterne Umsätze	13	2.565	1.418	1.052	5.048		5.048
Umsätze Gesamt	2.527	21.692	4.662	1.052	29.933		29.933
<b>EBITDA</b>	<b>1.448</b>	<b>6.436</b>	<b>705</b>	<b>-828</b>	<b>7.761</b>	<b>-336</b>	<b>7.425</b>
AfA Filmrechte	-1.824	-3.300	0	0	-5.124	249	-4.875
AfA Imm. + Sachanlagen	-3	-36	-163	-65	-267		-267
AfA Firmenwert	0	0	0	0	0		0
<b>EBIT</b>	<b>-379</b>	<b>3.100</b>	<b>542</b>	<b>-893</b>	<b>2.370</b>	<b>-87</b>	<b>2.283</b>
Finanzergebnis							-284
Ertragsteuern							942
<b>Konzernjahresüberschuss</b>							<b>2.941</b>
Segmentanlagevermögen	7	396	322	93	818		818
- davon Firmenwerte	0	326	0	0	326		326
Filmrechte	7.464	3.600	0	0	11.064	-272	10.792
Sonstiges Vermögen	3.044	10.666	1.423	7.585	22.718	58	22.776
Gesamt Vermögen	10.515	14.662	1.745	7.678	34.600	-214	34.386
Gesamt Verbindlichkeiten	4.173	6.294	733	7.941	19.141	55	19.196
Investitionen Filmrechte	4.570	3.367	0	0	7.937	-300	7.637
Investitionen Imm. + Sachanlagen	7	25	188	18	238		238
Beschäftigte	4	23	30	6	63		63
Umsatz je Beschäftigtem in T€	629	831	108	0	395		395

Aufgrund der engen Verknüpfung der einzelnen Segmente wurde auf eine weitere Segmentierung verzichtet. Die vorliegende Segmentberichterstattung beruht im Wesentlichen auf einer Segmentierung anhand der Umsatzerlöse.



Die Erlöse nach geografischen Regionen stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse in T€	2007	2006
Deutschland	26.717	23.259
Übriges Europa	774	747
USA	356	697
Übrige	288	182
<b>Gesamt</b>	<b>28.135</b>	<b>24.885</b>

Der geografische Standort der Vermögenswerte liegt in Deutschland. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden marktorientiert festgelegt („At Arm’s Length“-Prinzip).

#### L. Vorstand und Aufsichtsrat

##### Vorstand

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Andreas R. Klein, Vorstand Lizenzhandel und Strategische Planung, Vorsitzender
- Alexander Welzhofer, Vorstand Marketing und Vertrieb; weiteres Vorstandsmandat: Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVV), Hamburg
- Michael Gawenda, Vorstand Finanzen und Investor Relations

##### Vergütung des Vorstands

in €	Fixum	Tantiemen Vorstand	Tantiemen Geschäfts- führer	Sachbezüge	Insgesamt
Andreas R. Klein (Vorsitzender)	253.554	27.024	0	9.692	290.270
Alexander Welzhofer	231.882	18.654	2.110	8.901	261.547
Michael Gawenda	126.143	25.407	0	9.767	161.617
<b>Insgesamt</b>	<b>611.579</b>	<b>71.085</b>	<b>2.110</b>	<b>28.360</b>	<b>713.134</b>

Alexander Welzhofer hat 2007 als Minderheitsgesellschafter in der WVG Medien GmbH einen Anspruch auf eine Ausgleichszahlung in Höhe von 55 T€.

Zur Vergütung des Vorstands vergleiche ergänzend die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht (Vergütungsbericht).



**Aufsichtsrat**

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Herr Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt, Köln, Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: TX Logistik AG, Bad Honnef
- Herr Bernd Kucera, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Bonn, stellvertretender Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: AssFINET AG, Grafschaft bei Bonn (Vorsitzender), pact Finanz AG, Düsseldorf
- Dipl.-Kfm. Michael Baur, Unternehmensberater, München

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste Vergütung in folgender Höhe:

Dr. Ralph Drouven	20.000,00 €
Bernd Kucera	15.000,00 €
Michael Baur	10.000,00 €

Bezüglich der von Aufsichtsratsmitgliedern in Rechnung gestellten sonstigen Leistungen verweisen wir auf die Angaben unter Punkt „Beziehungen zu nahe stehenden Personen“.

**M. Sonstige Angaben**

**Belegschaft**

Die Zahl der Gehaltsempfänger betrug zum Jahresende:

	2007	2006
Vorstände	3	3
Angestellte	76	63

Der Gesamtpersonalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2007 auf 4.272 T€ (Vj. 4.045 T€).



### Aktienbesitz der Organmitglieder

Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von insgesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2007 wurde keine Option ausgeübt. Der frühestmögliche Ausübungstermin war der 29. August 2003.

Das Grundkapital der Splendid Medien AG beträgt zum 31. Dezember 2007 9.789.999,00 € und ist auf 9.789.999 Inhaber-Stammaktien verteilt.

Der Aktienbesitz der Organmitglieder umfasste zum 31. Dezember 2007:

in T€	2007			2006		
	Anzahl	Anteile in %	Optionen	Anzahl	Anteile in %	Optionen
<b>Vorstand</b>						
Andreas R. Klein	5.308.984	54,2286	0	5.308.984	54,2286	0
Alexander Welzhofer	28.621	0,2923	33.375	28.621	0,2923	33.375
<b>Aufsichtsrat</b>						
Dr. Ralph Drouven	3.060	0,0313	0	3.060	0,0313	0
Michael Baur	10.000	0,1021	0	10.000	0,1021	0

### Beziehungen zu nahe stehenden Personen

in T€	Betrag	davon Aufwand	davon offen	Art der Tätigkeit	Abrechnung
Dr. Drouven (CMS Hasche Sigle)	41	41	2	Beratungsleistung	Abrechnung nach Stunden
Kucera & Hüttner GmbH	13	13	1	Erstellung der Personalabrechnungen	Abrechnung nach abzurechnender Personenzahl
Albert Klein	118	118	0	Miete Bürogebäude	gem. Mietvertrag
Albert Klein	45	45	10	Beratung	gem. Vertrag

Die Abfindungsvereinbarung mit Minderheitsgesellschaftern sieht folgende jährliche Ausgleichszahlungen vor:

Alexander Welzhofer	55 T€
Hans Henseleit	51 T€



### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in T€	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
<b>Art der Verpflichtung</b>				
Miete	326	577	0	903
Operating-Leasing	111	114	0	225

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen aus Operating-Leasing in Höhe von 122 T€ erfolgswirksam verbucht.

Das Bestellobligo für Investitionen beträgt 4.768 T€ (Vj. 4.286 T€).

### Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bankbürgschaften in Höhe von 908 T€.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen teilte der Splendid-Gruppe mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG am 12. Februar 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,575 % betrug.

Die Metzler Investment GmbH, Frankfurt, teilte der Splendid-Gruppe mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG am 12. Februar 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,575 % betrug. Davon sind der Metzler Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, 3,575 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG über die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen, zuzurechnen.

Es lagen keine weiteren berichtspflichtigen Tatsachen vor.

### Gewinnverwendungsvorschlag und Dividende je Aktie

Der Vorstand der Splendid Medien AG wird der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2007 keine Dividende auszuschütten. Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag der Splendid Medien AG in Höhe von 2.837.378,41 € mit dem Verlustvortrag in Höhe von 66.224.819,89 € zu verrechnen und diesen als Bilanzverlust in Höhe von 69.062.198,30 € auf neue Rechnung vorzutragen.

**Nach § 26 WpHG veröffentlichte Mitteilungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)**

Am 20. März 2008 wurde folgende Pflichtmitteilung veröffentlicht:

***„Veröffentlichung nach § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung***

Die Metzler Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, teilte uns am 18. März 2008 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG, ISIN: DE0007279507, WKN: 727950 am 12. Februar 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,575 % (entspricht 350.000 Stimmrechten) betrug. Davon sind der Metzler Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, 3,575 % (entspricht 350.000 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG über die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, Deutschland, zuzurechnen.“

Am 25. Februar 2008 wurde folgende Pflichtmitteilung veröffentlicht:

***„Veröffentlichung nach § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung***

Die Sparkasse Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, Deutschland, teilte uns am 20. Februar 2008 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG, ISIN: DE0007279507, WKN:727950 am 12. Februar 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,575 % (entspricht 350.000 Stimmrechten) betrug.“

Am 14. März 2007 wurde folgende Pflichtmitteilung veröffentlicht:

***„Veröffentlichung nach § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung***

Die COMMIT GmbH, Köln, Deutschland, teilte uns am 12. März 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG, ISIN: DE0007279507, WKN:727950 am 09. März 2007 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,06 % (absolut: 495.437 Aktien) betrug.



Herr Michel Aloui, Deutschland, teilte uns am 12. März 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG, ISIN: DE0007279507, WKN: 727950 am 09. März 2007 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,06 % (absolut: 495.437 Aktien) betrug. Davon sind Herrn Michel Aloui, Deutschland, 5,06 % (absolut: 495.437 Aktien) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die COMMIT GmbH zuzurechnen.“

#### **Erklärung nach § 161 AktG**

Die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 21. April 2008 vom Vorstand an den Aufsichtsrat freigegeben.

Köln, den 21. April 2008

Der Vorstand

Andreas Ralf Klein

Alexander Welzhofer

Michael Gawenda



## Versicherung Konzernabschluss

### Versicherung des Vorstands gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i. V. m. §§ 297 Abs. 2 Satz 3 und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Splendid Medien AG, Köln, zum 31. Dezember 2007 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, den 21. April 2008

Der Vorstand



## Bestätigungsvermerk

„Wir haben den von der Splendid Medien AG, Köln, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, den 21. April 2008

BFJM Bachem Fervers Janßen Mehrhoff GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Werner Holzmayr)  
Wirtschaftsprüfer

(Dipl.-Kfm. Marcus Lauten)  
Wirtschaftsprüfer



## Impressum und Kontakt

### Herausgeber

Splendid Medien AG  
Alsdorfer Straße 3  
50933 Köln  
Tel.: +49 (0) 2 21-95 42 32-32  
Fax: +49 (0) 2 21-95 42 32-8  
E-Mail: [Info@splendid-medien.com](mailto:Info@splendid-medien.com)  
Web: [www.splendidmedien.com](http://www.splendidmedien.com)

### Redaktion und Inhalt

Splendid Medien AG

### Konzept und Gestaltung

IR-One AG & Co. KG, Hamburg

### Bildnachweis

Bilder S. 6 – 21: Planet Erde  
© BBC Worldwide 2006

### Investor Relations

Splendid Medien AG  
Karin Opgenoorth  
Alsdorfer Straße 3  
50933 Köln  
Tel.: +49 (0) 2 21-95 42 32-99  
Fax: +49 (0) 2 21-95 42 32-613  
E-Mail: [karin.opgenoorth@splendid-medien.com](mailto:karin.opgenoorth@splendid-medien.com)

### Geschäftsbericht im Internet

*Der Geschäftsbericht der Splendid Medien AG ist im Internet unter [www.splendidmedien.com](http://www.splendidmedien.com) als PDF-Datei abrufbar. Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist der deutsche Bericht maßgeblich.*

*Den Einzelabschluss der Splendid Medien AG nach HGB sowie weitere Unternehmensinformationen senden wir Ihnen gerne zu. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an die links genannte Ansprechpartnerin.*

---

---

## Finanzkalender

30.05.2008	<b>Bericht zum ersten Quartal 2008</b> Pressemitteilung zu den Geschäftszahlen des ersten Quartals 2008 Veröffentlichung des Berichtes zum ersten Quartal 2008
10.06.2008	<b>Hauptversammlung 2008</b> 11 h, Komed, Köln Ordentliche Hauptversammlung der Splendid Medien AG
29.08.2008	<b>Halbjahresbericht 2008</b> Pressemitteilung zu den Geschäftszahlen des ersten Halbjahres 2008 Veröffentlichung des Berichtes zum ersten Halbjahr 2008
28.11.2008	<b>Neunmonatsbericht 2008</b> Pressemitteilung zu den Geschäftszahlen der ersten neun Monate 2008 Veröffentlichung des Neunmonatsberichtes 2008

